Nr. 16/17 | 18. April bis 1. Mai 2021

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug

7 «Vergissmeinnicht»: Jedes Leben ist schützenswert

3 Unbezahlbar, aber nicht teuer

Freiwilliges Engagement – ein grosser Beitrag für die Gemeinschaft

5 Gelder für die Mitmenschen

Ein Grossteil der Kirchensteuern fliesst im Kanton Zug in die Seelsorge

6 Mach-mit

Gemeinsam mit anderen das eigene Wohl fördern

Corona-Solidaritätsaktion

Aufruf zum Gedenken, Hoffen, Danken und Verbundensein

EDITORIAL

Noémi Héjj
Klinikseelsorgerin, Cham

DIE ANGST VOR DEM TOD IST VORBEI

Die Angst vor dem Tod hat viele Gesichter. Sie erscheint als Traurigkeit, als Beklommenheit, als Zweifel oder Ärger, als Mangel an Vertrauen, als Neid, als Sorge um die Gesundheit und noch in vielen anderen Formen. Der Gedanke an den Tod ist sehr mächtig. Denn alle anderen Dinge, ausser dem Tod, werden als unsicher empfunden, als schwer zu gewinnen und als schnell zu verlieren. Es sind Dinge mit einem ungewissen Ausgang, die unsere Hoffnungen oft enttäuschen. Sie hinterlassen dann einen Geschmack von Staub und Asche. Aber so unsicher, wie die Geschehnisse im Leben erlebt werden, so sicher scheint für uns der Tod zu sein, denn er allein wird sicher kommen.
Diese Einstellung dem Leben und dem Tod gegenüber beherrscht unser Denken.
Doch gerade die Auferstehungsbotschaft Jesu erinnert uns daran, dass diese Angst vor dem Tod vorbei ist und uns nicht mehr beherrschen soll. Wir leben und bewegen uns allein in Gott. Sein Wille hat uns ins Leben gerufen und sein Wille hält uns im Leben. Seine Liebe begleitet uns in allen unsicheren Geschehnissen des Lebensweges. Und seine liebenden Arme empfangen uns, wenn unser Pilgerweg auf dieser Erde vorbei ist. Doch das, was uns in diesem Körper im Grunde ausmacht, unser Geist, stirbt nicht.
Die Angst vor dem Tod ist vorbei.

Auf www.lichtschenken.ch können virtuell Lichter angezündet und so die Schweizerkarte in ein Lichtermeer der Solidarität verwandelt werden. Die Schweizer Kirchen schaffen mit dieser Gedenkseite einen Ort für Botschaften, Gebete und Gedanken der Hoffnung. Bundespräsident Guy Parmelin hat das erste Licht entzündet.

Nach über einem Jahr in der Coronapandemie soll bis zum Pfingstmontag am 24. Mai die schweizweite Solidarität eine Plattform bekommen. Gemeinsam lancieren die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS, die Schweizer Bischofskonferenz SBK, die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz RKZ, die Christkatholische Kirche der Schweiz CKK, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz AGCK und die Schweizerische Evangelische Allianz SEA dafür die dreisprachige Gedenkseite Lichtschenken.ch. Deren Herzstück ist eine Schweizerkarte, die durch Lichter des Gedenkens, der Hoffnung, des Dankes und der Verbundenheit nach und nach erstrahlen soll. Alle Menschen sind eingeladen, hier Gedanken, Grüsse und Botschaften verbunden mit einem Licht zu teilen. Dieses leuchtet dann im jeweiligen Wohnkanton und kann weiterversendet werden.

«EIN SYMBOL DER HOFFNUNG»

Auch Bundespräsident Guy Parmelin unterstützt die Solidaritätsaktion. In seiner Botschaft dankt er allen Menschen und Institutionen, die sich in der Coronakrise engagieren und helfen, sie zu bewältigen. «Zu Ostern ist dieses Licht ein Symbol der Hoffnung. Ich lade alle ein, auf Lichtschenken.ch in den nächsten fünfzig Tagen ebenfalls eine Kerze anzuzünden und so ein Zeichen der Hoffnung für die Zukunft zu setzen», so der Bundespräsident.
Für Bischof Felix Gmür, Präsident der Schweizerischen Bischofskonferenz SBK, können Lichter des Gedenkens und der Hoffnung einander begleiten: «Mitmenschen durch den Coronatod zu verlieren, ist sehr traurig. Wir vergessen die Toten nicht und trösten einander. Dafür schenken wir uns gegenseitig ein Licht. Es gibt Hoffnung auf Leben.»

• LICHTSCHENKEN.CH

VORANZEIGE

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Die «Lange Nacht der Kirchen» bietet Interessierten am Abend des 28. Mai die Möglichkeit, einen Einblick zu erhalten, wie sich Kirchen heute in das gesellschaftliche Leben einbringen. Diese Aktion wird gleichentags in mehreren europäischen Staaten durchgeführt, in der Schweiz zum dritten Mal. An der «Langen Nacht der Kirchen» nehmen mehrere Kantone teil, dieses Jahr zum ersten Mal auch der Kanton Zug. Fast alle Pfarreien sowie die Bezirke der reformierten Kirche des Kantons laden zu Besichtigungen und zu Veranstaltungen wie Stille, Musik und Wort ein, um zu zeigen, was Kirche alles ist. Informationen zum Programm und darüber, ob die Lange Nacht der Kirchen aufgrund der Pandemie durchgeführt werden kann, finden sich unter: www.langenachtderkirchen.ch

• MB

Unbezahlbar, aber nicht teuer

Das Beispiel Altersarbeit zeigt die Notwendigkeit freiwilliger Mithilfe auf

Strickgruppen, Besuche im Alterszentrum oder das Durchführen von Anlässen – die Bereiche, in denen sich Freiwillige für die Altersarbeit engagieren, sind vielfältig. Würden sie ihre Dienste nicht wahrnehmen, drohte unter anderem die Einsamkeit betagter Menschen anzusteigen. Der Pastoralraum Zug Walchwil legt dieses Jahr den Schwerpunkt in der Altersarbeit daher auf die Freiwilligenarbeit.

Quelle: FOTOlight mueller & mueller

Im Kanton Zug engagieren sich rund 3300 Personen freiwillig für die katholische Kirche. Das entspricht beinahe der Bevölkerung Walchwils. In der Seniorenarbeit nimmt das Bedürfnis nach freiwilliger Mithilfe aufgrund der steigenden Lebenserwartung und sozialer Isolation, die durch die Corona-Pandemie verstärkt wird, stetig zu. Der Pastoralraum Zug Walchwil legt daher dieses Jahr den Fokus in der Altersarbeit auf die Freiwilligenarbeit. «Wir sind dabei, den Pool mit freiwilligen Helferinnen und Helfern auszubauen», sagt Agatha Schnoz, die die Fachverantwortung für die Altersarbeit innehat.

Sie schätzt, dass im Pastoralraum Zug Walchwil um die sechzig Personen im Bereich der Altersarbeit freiwillige Dienste erfüllen. Die genaue Zahl für diesen Fachbereich sei noch nicht erhoben worden, da er in dieser Form erst seit eineinhalb Jahren existiert. Insgesamt wirken im Pastoralraum Zug Walchwil rund 810 Personen freiwillig mit.

BETAGTE SIND SEHR DANKBAR

Die Aufgaben der Freiwilligen in der Altersarbeit seien vielfältig: «Es gibt Freiwillige, die für Ausflüge, Theaterbesuche und weitere kulturelle Anlässe zuständig sind. Andere besuchen Betagte zu halbrunden und runden Geburtstagen mit einem kleinen Geschenk. Einige betätigen sich in Strickgruppen, andere begleiten Bewohnerinnen und Bewohner in Alterszentren zum Gottesdienst, wieder andere machen Hausbesuche.» Und sie fügt hinzu, dass sich die Liste verlängern liesse.

Die Betagten schätzen die Freiwilligenarbeit, die ihnen zugutekommt. «Vor allem jene, die nicht mehr so mobil sind, äussern sich immer wieder sehr dankbar über regelmässige Besuche. Und ‹Geburtstagskinder› bedanken sich oft schriftlich für das überbrachte Geschenk», sagt Schnoz. Koordiniert werden die Einsätze von ihr selbst sowie von weiteren Personen, die in deren Pfarreien zuständig sind für die Altersarbeit und auch dort auf die Mithilfe von Freiwilligen zählen können.

AM WICHTIGSTEN IST DIE ZEIT

Wichtig ist der Fachverantwortlichen für die Altersarbeit, dass auch die Betreuung der Freiwilligen mehr Gewicht erhält. «Auch wenn es keiner spezifischen Ausbildung bedarf, sollte Freiwilligen eine Einführung oder ein Kurs in ihre Tätigkeit angeboten werden. Und für Fragen oder Probleme bin ich auf jeden Fall für sie da.» Was Personen in erster Linie mitbringen müssen, die einen ehrenamtlichen Dienst leisten möchten, ist Zeit. «Es ist gerade die Zeit, die den hauptamtlich Tätigen oft fehlt. Aber auch Einfühlungsvermögen ist wichtig und Geduld und Gelassenheit, falls jemand immer wieder dasselbe erzählt.»

Vieles im Bereich der Diakonie und der Seelsorge könnte in der Altersarbeit nicht geleistet werden, wenn die Freiwilligenarbeit wegfallen würde. «Ich befürchte, dass die Einsamkeit betagter Seniorinnen und Senioren ansteigen würde, während gemeinschaftliche Anlässe abnehmen würden», sagt Schnoz.

Beziffern lassen sich die ehrenamtlichen Dienste nur schwer. Dennoch lässt die Berechnung von Agatha Schnoz erahnen, dass die freiwillige Arbeit nicht nur älteren Menschen, sondern auch den Pfarreien zugutekommt. «Nehmen wir an, dass sechzig Personen wöchentlich je zwei Stunden zu einem Stundenlohn von 25 Franken arbeiten, würde das den Pastoralraum Zug Walchwil allein in der Altersarbeit jährlich 144’000 Franken mehr kosten.»

Dass die Freiwilligenarbeit nicht nur die Senioren bereichert, sondern auch die Personen, die das ehrenamtliche Engagement leisten, zeigt die Aussage einer Frau, die sich freiwillig betätigt: «Meine regelmässigen Besuche bei älteren Menschen im Alterszentrum und zu Hause tun beidseitig gut. Regelmässigkeit und Verlässlichkeit sind wichtig, denn das schafft Vertrauen und es entsteht eine Vertrautheit, für die ich selbst sehr dankbar bin. Oft werde ich gefragt, wann ich wiederkomme.»

• MARIANNE BOLT

Auferstehung Jesu – ein Hirngespinst?

Evangelium vom 3. Sonntag der Osterzeit, Lukas 24,35–48

Jesus sagte zu seinen JüngerInnen: «Friede sei mit euch!» Sie erschraken und hatten grosse Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: «Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füsse an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht.»* (Lk 24,36–39)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
ist die Osterbotschaft für Sie etwas, das, wie Jesus hier im Lukasevangelium, greif- und fassbar ist? Für viele Menschen zur Zeit von Jesus war es zumindest schon damals schwer zu begreifen. So grassierten rund um seinen Tod viele verschiedene Gerüchte und Meinungen. Und so gab es neben dem Glauben an die Auferstehung Jesu auch die Meinung, der Leichnam Jesu sei geklaut worden und die Auferstehung sei ein «Hirngespinst».
Doch die Jüngerinnen und Jünger, die eine Begegnung mit dem auferstandenen Jesus hatten, und auch viele weitere wie auch der Evangelist Lukas glaubten fest daran. Und dies lässt Lukas in seinem Evangelium auch klar zum Ausdruck kommen, indem er schildert, wie Jesus nach seinem Tod als Person aus Fleisch und Knochen den JüngerInnen begegnet und sogar noch fähig ist, Fisch zu essen. Man bekommt den Eindruck, dass Lukas hiermit den Behauptungen entgegentreten wollte, die Erscheinungen Jesu seien nur Einbildung.
Doch welcher Zweifler würde eine solche Erzählung wirklich als Beweis gelten lassen und dies nicht eher als völlig absurd betrachten?
Deshalb kann ich mir gut vorstellen, dass Lukas gar keine Beweisführung im Sinn hatte, sondern durch diese Betonung der körperlichen Dimension viel eher hervorheben wollte, dass der auferstandene Jesus nach wie vor auch als der lebende, leibhaftige Jesus gesehen werden soll, als derjenige, der sich für die Menschen stark gemacht, der Menschen berührt und befreit hat und der die Liebe gelebt hat bis zum Tod und darüber hinaus.
Andererseits denke ich, dass diese sehr überzeichnete Darstellung des auferstandenen Jesus, der seine physische Präsenz mit dem Essen von Fisch demonstriert, auch einige Fragen in uns auslöst und uns darüber nachdenken lässt, wie wir diese Erscheinungen verstehen könnten. Doch für mich selber ist es nicht so entscheidend, wie wir diese Begegnungen verstehen, sondern vielmehr, was sie bei den Jüngerinnen und Jüngern ausgelöst

Quelle: Pixabay/Jackson David

haben. Und vor allem auch, was sie bei uns auslösen und wie sie uns berühren.
Das, was mich an dieser Erscheinung im Lukasevangelium besonders berührt, ist, wie sich eben auch Jesus selber berühren lässt und wie er sich spür- und greifbar macht. Und mit dieser Berührung wächst wiederum in mir der Wunsch, auch in meinem Leben immer mehr Jesus spürbar werden zu lassen, indem ich mich von seiner Liebe, die er vorgelebt hat, inspirieren lasse. So möchte ich der Auferstehung in meinem Leben Raum geben und überall dort den Stein des Todes wegrollen, wo ich kann und mir der Geist Gottes dazu Kraft verleiht.

• **ROLAND WERMUTH, SPITALSEELSORGER**

** © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.*

EIN FÜNFLIBER FÜRS LEBEN

Als Zeichen der Solidarität mit den Mitmenschen in der letzten Lebenszeit haben die Kirchgemeinden des Kantons Zug für jede Katholikin und jeden Katholiken fünf Franken an das Hospiz Zentralschweiz gespendet. Es kam ein Betrag von 420'000 Franken zusammen. Lanciert hatte die Idee die Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug. Das Hospiz Zentralschweiz ist ein Ort der spezialisierten Palliative Care, wo unheilbar kranke Menschen Beratungen oder tageweise Betreuung finden. Im stationären Aufenthalt werden die Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen begleitet. Die katholischen und reformierten Kirchen der Kantone ZG, LU, UR, NW und OW sowie die christkatholische Kirchgemeinde Luzern unterstützen die Einrichtung.

• **HOZS.CH/MB**

ARMEESEELSORGE FÜR JUDEN UND MUSLIME

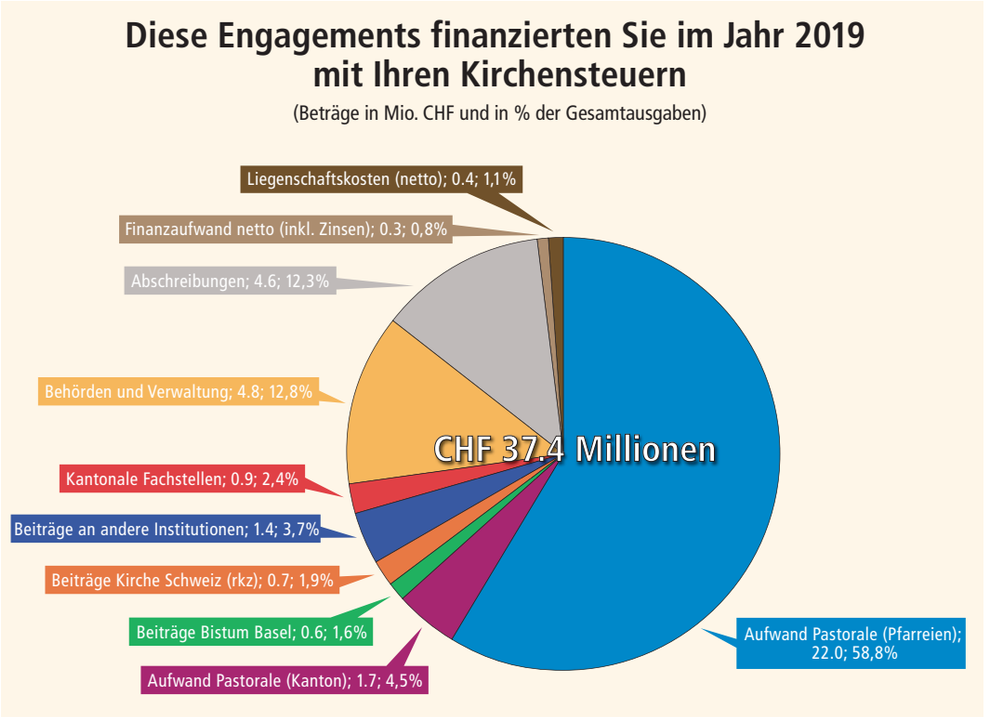
Die Schweizer Armeeseelsorge geht mit dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG) sowie mit der Föderation Islamischer Dachorganisationen der Schweiz (FIDS) eine Partnerschaft ein. Mit den neuen Partnerschaften setzt die Armeeseelsorge die Diversität und Inklusion in ihren eigenen Reihen um. Es gehe darum, alle Armeeangehörigen kompetent und adäquat begleiten zu können. Und sie trage so der Tatsache Rechnung, dass die Schweizer Milizarmee ein Spiegelbild der Gesellschaft sei. Die Armeeseelsorge arbeitet bereits eng mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), der Römisch-Katholischen Kirche, der Christkatholischen Kirche und dem Verband Freikirchen Schweiz respektive le Réseau évangelique suisse zusammen.

• **KATH.CH/GS**

Gelder für die Mitmenschen

Ein Grossteil der Kirchensteuern fliesst im Kanton Zug in die Seelsorge

Wer im Kanton Zug Kirchensteuern für die katholische Kirche bezahlt, darf und soll wissen, wofür die Gelder ausgegeben werden. Die aktuellen Zahlen hat die Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden (VKKZ) zusammengetragen.



Die Zahlen für den Kanton wurden auf der Basis der Jahresrechnungen der einzelnen Kirchgemeinden und der VKKZ erarbeitet. Wegen der Corona-Pandemie konnten die Kirchgemeindeversammlungen, welche die Rechnungen 2019 zu bewilligen hatten, zum Teil erst spät im Jahr 2020 abgehalten werden. Daher erfolgt diese Publikation zeitverzögert.

Auch 2019 floss der grösste Teil der Mittel in die pfarreiliche Seelsorge (23,7 Mio.). Darin enthalten sind beispielsweise auch die Kosten für Jugend- und Erwachsenenarbeit (1,5 Mio.), Altersarbeit (0,5 Mio.), Engagements in Spitälern und Palliativ-Stationen (0,8 Mio.), die Seelsorge für die Fremdsprachigen (1,0 Mio.) und kulturelle Engagements (0,8 Mio). Sozialberatungsstellen konnten ebenfalls von Beiträgen in der Höhe von 0,6 Mio. Franken profitieren.

Bei der VKKZ angesiedelt sind aus Effizienzgründen Dienstleistungen, welche überregional erbracht werden. So beispielsweise die Fachstelle Bildung-Katechese-Medien (BKM) als Weiterbildungs- und Beratungsstätte für Religionslehrpersonen oder das Forum Kirche und Wirtschaft, das für Dialog zwischen den beiden Institutionen steht und ethische Fragen thematisiert. Die Kirchgemeinden und Pfarreien arbeiten auch mit diversen Organisationen zusammen, welche ebenfalls sozial, karitativ oder diakonisch tätig sind. Die Kosten dafür beliefen sich auf 1,4 Mio. Franken.

Das Liegenschaftenportfolio der Katholischen Kirche umfasst vor allem die sakralen Bauten und die für den Betrieb nötigen Infrastrukturen. Gerade die kulturhistorisch wichtigen Gebäude sind teilweise sehr kostenintensiv, was sich auch bei den Abschreibungen (4,6 Mio.) zeigt. Entgegen der landläufigen Meinung verbleibt ein Grossteil der Gelder im Kanton. Die Bistumsorganisation und die Kirche Schweiz werden mit gesamthaft 1,3 Mio. Franken (3,5 %) unterstützt. Dies ist ein preiswerter Beitrag für zwei effiziente und kostenbewusste Organisationen.

• KARL HUWYLER, VKKZ-PRÄSIDENT

MEDIENPLATTFORM «GLAUBE & GESELLSCHAFT»

Das Zentrum Glaube & Gesellschaft der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg theologisiert online. Nach einer Pilotphase im Herbst 2020 soll der Dialog zwischen universitärer Theologie, den Kirchen und der breiten Öffentlichkeit ausgebaut werden. Dabei wird bewusst auch das Gespräch mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen gesucht. Das Leitmotiv des Projekts ist die breit ausgelegte Frage nach dem guten und gelingenden Leben. Bereits lanciert wurden u.a. eine Serie von kurzen Porträts über wichtige Gestalten der Kirchengeschichte, ein Grundkurs des Glaubens in der Spätmoderne, ein episodenhafter Einblick in die dunklen Kapitel der Kirchengeschichte, kontemplative Impulse zu den wichtigsten Höhepunkten im Kirchenjahr, wissenschaftliche Vorträge, vertiefende Videoessays unter dem Leitthema «Über das Wahre, das Schöne, das Gerechte» und letztlich auch ein Podcast. Aktuell in Planung ist zudem eine Vortragsserie über die zehn Gebote mit Fulbert Steffensky und eine Serie von Dokumentarfilmen, in denen einflussreiche Figuren der Schweizer Kirchengeschichte in den Blick genommen werden. In der weiteren Aufbauphase fokussiert sich G&G auf folgende Themenfelder: Glaube und Wissenschaft; Kirche, Staat, Politik und Pluralismus; Glaube und Spiritualität; Technologie und Zukunft; Ökologie und Umwelt; Geschichte des Glaubens, der Philosophie und des Christentums. Freier Zugang zu den Beiträgen auf www.glaubeundgesellschaft.ch.

WAS MICH BEWEGT

Quelle: Bistum Basel

GEWOHNHEIT ODER VERÄNDERUNG?

Die Covid-19-Pandemie hat Gewohnheiten durcheinandergebracht. Gewohntes wurde unterbrochen: reisen, andere besuchen, auswärts essen. Lädt mich das ein, Gewohnheiten, meinen Lebensstil zu verändern?
Was lerne ich aus dieser Zeit, wo Geschäftigkeit, Freizeitaktivität und Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind?
Nachgefragt: Was bleibt in meinem Leben, wenn Gewohntes wegfällt? Wie komme ich mit mir selbst zurecht, wenn Ablenkungen fehlen? Wie erlebe ich meine Nächsten, wenn wir plötzlich über Tage gemeinsam zu Hause sind? Da sind wunderbare Momente, aber auch Überforderung, Überdruss und Gewalt. «Nach Covid» wird nicht mehr so sein wie «vor Covid». Ja, ich sehe das auch so. Durch die Brille der Pandemie zeigt sich vieles von einer anderen Seite: weltweite Lieferketten, nationale Souveränität, kulturelle Vielfalt, Bedeutsamkeit der Kirchen u.a.m. Kann ich die Chance packen und daraus etwas lernen? Gelingt es mir, veränderte Verhaltensweisen einzuüben, damit sie zu neuen Gewohnheiten werden? Ich will es versuchen, weil ich überzeugt bin, dass Gott durch Lebensereignisse zu mir spricht.

• MARKUS THÜRIG, GENERALVIKAR

Quelle: Marianne Bolt

Das eigene Wohl fördern

Mach-mit: Gemeinsam etwas Gutes für sich selbst tun

In dieser ausserordentlichen Zeit zusammen mit anderen das eigene Wohl fördern – das stand im Zentrum des Diakoniesonntags 2020. Unterstützt wurde das Nonprofit-Projekt Mach-mit.

Für die Nonprofit-Organisation Mach-mit sind am Diakoniesonntag am 8. November 2020 über 3300 Franken zusammengekommen. Unterstützt wurde damit das Anliegen, dass Menschen sich selbst etwas Gutes tun. Mit dieser Kollekte kann das Projekt Freizeithilfe im Kanton Zug aufgebaut werden.
Durch die Covid-19-Verordnungen ist es herausfordernd, sich nur im kleinen, familiären Kreis zu treffen und auf grössere Treffen zu verzichten. Mach-mit möchte die richtigen Ansprechpartner motivieren, sich für das Nonprofit-Projekt Freizeithilfe stark zu machen. Mach-mit ist überzeugt, dass es auch im Kanton Zug Früchte tragen wird. Denn was gesät wird, kann später geerntet werden.
Ein Teil der Kollekte wird für einen angepassten Auftritt der schweizweiten Webseite www.mach-mit.ch verwendet, welche auch die Freizeithilfe beinhaltet. So können sich einerseits Freiwillige melden und andererseits vereinfacht es die Suche nach geeigneten Gruppen. Mach-mit ist diesbezüglich mit ihrem IT-Verantwortlichen in der Evaluationsphase.
Anhand der Anfragen wird deutlich, wie wichtig regelmässige Treffen beim Spazieren und Walken in der Natur sind. Bleibt zu hoffen, dass dies bald wieder im gewohnten Rahmen stattfinden kann, im Sinne von: Gemeinsam etwas Gutes für sich selbst tun.

• BRUNO STRICKLER, MACH-MIT-INITIATOR

KARWOCHENGESPRÄCHE IN OBERÄGERI

Seit einigen Jahren organisiert der Pfarreirat in Oberägeri Gesprächsabende in der Karwoche. Situationsbedingt fanden diese Gespräche 2021 digital statt. Bis Ende April können die Gespräche zum Thema «aufbrechen» mit Valerio Moser, Spoken-Word-Poet und Kabarettist, Edith Wolf-Hunkeler, Rollstuhl-Athletin, und Gerhard Pfister, Präsident «Die Mitte» und Nationalrat, auf der Website der Pfarrei (www.pfarrei-oberaegeri.ch) nachgeschaut werden.

• MITG.

aufbrechen

Jedes Leben ist schützenswert

Die Bioethikkommission der SBK äussert sich zur absoluten Würde jedes Menschen

Wann beginnt das menschliche Leben? Und warum steht der Mensch nicht über der Natur? In neuen Flyern weist die Bioethikkommission der Schweizer Bischofskonferenz auf ihr Tätigkeitsfeld hin. Und wirft aus christlicher Perspektive einen aufklärenden Blick auf den Menschen.

Quelle: Pixabay/Michael Oberbillig

Ethische Positionen bezüglich des Menschen variieren stark – je nach Festlegung der Ausgangslage. Ist der Mensch ein reiner Zellhaufen? Oder vielmehr eine Einheit aus Leib, Geist und Seele? Die Bioethikkommission der Schweizer Bischofskonferenz (KBSBK) möchte mit ihrer Brückenfunktion zwischen Forschung und Gesellschaft anhand neuer Flyer zum Nachdenken anregen.

Dabei macht sie sich unter anderem Gedanken zu Bereichen wie Lebensbeginn, -modifikation und -ende. Als fundamentales Prinzip nennt die KBSBK die Sorge für die Schwachen und die Kinder, mit denen sich Jesus Christus identifiziert (Mt 25). Daraus hervor gehen Reflexionen über die menschliche Würde, das Gemeinwohl und die Autonomie.

GLEICHE WÜRDE FÜR ALLE

Die KBSBK hält fest, dass der Mensch vom Zeitpunkt seiner Zeugung bis zu seinem natürlichen Tod eine absolute Würde geniesst. Das theologische Argument liefert die Offenbarung, nach welcher der Mensch nach dem Bild Gottes erschaffen wurde (Gen 1,26f.). Demnach ist die menschliche Würde unveräusserlich und unabhängig von Alter, Denkvermögen oder Gewissen zu schützen.

Das äussert sich darin, dass ein Mensch weder ausgebeutet, instrumentalisiert oder als Objekt genutzt werden darf. Vielmehr sei es die Aufgabe der Stärkeren, sich der Verletzlichsten in den schwächsten Phasen des Lebens anzunehmen. Dazu gehören laut KBSBK der Lebensanfang, die Schwangerschaft, Phasen der Krankheit und das Lebensende.

EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN

Trotz Stärken und Schwächen des Einzelnen haben alle dieselben Rechte und Pflichten. Zu den Pflichten gehört es, das Gemeinwohl zu fördern. Denn da der Mensch von Natur aus nach einem Leben in Gemeinschaft strebe, diene das Wohl der Gesellschaft dem Einzelnen und umgekehrt. So tragen alle Verantwortung für die Mitmenschen, was in solidarischem Handeln seinen Ausdruck findet. Ein christlicher Ansatz des Gemeinwohls berücksichtigt folglich jene Menschen, die sich in einer wirtschaftlichen, sozialen, emotionalen oder einer anderen Not befinden. Dem gegenüber steht der auf die Spitze getriebene Individualismus oder Egoismus.

AUTONOMIE RECHTFERTIGT NICHT ALLES

So verfügt der Mensch zwar über seine Autonomie, was aber nicht bedeutet, dass alle Wahlmöglichkeiten des Individuums per se gerechtfertigt sind, noch, dass subjektives Wohl und persönlicher Konsum Vorrang haben. Autonomie bedeutet laut KBSBK, sich aufgrund des eigenen Urteilsvermögens in eine Gesellschaft einzuordnen und aufgrund der menschlichen Würde auf das Gute und das Gemeinwohl hinzuarbeiten. Oder mit anderen Worten: die Freiheit in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen.

Fundament der Überlegungen der KBSBK ist ein christliches Menschenbild, nach welchem das Individuum über einen Leib, eine Seele sowie über einen Geist verfügt. Der Leib verkörpert die Verletzlichkeit und die Bedürfnisse des Menschen, die Seele macht den Menschen zu einem lebendigen Wesen, das unter anderem durch den Intellekt und den Willen charakterisiert ist. Dank des Geistes kann der Mensch mit Gott kommunizieren und den Heiligen Geist empfangen, das heisst der Geist ermöglicht die Beziehung zu Gott.

Hinsichtlich der Beziehung des Menschen mit der Natur vertritt die KBSBK den Standpunkt, dass der Mensch nicht über der Natur steht, sondern Teil ist von ihr. Und doch nehme der Mensch einen besonderen Platz ein: Er sei Hüter der Natur, nicht deren Eigentümer. Daraus leitet die KBSBK eine individuelle wie auch eine kollektive Verantwortung des Menschen ab.

- **KOMMISSION-BIOETHIK.BISCHOEFE.CH/MARIANNE BOLT**

Zug
St. Michael

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Boris Schlüssel, Kaplan
Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 588 42 69
Markus Jeck, 079 588 45 87

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April

10.30 **St. Michael: Erstkommunion**
Gestaltung: Nicoleta Balint und Reto Kaufmann
Musik: Anne-Sophie Perrin, Gesang, Laszlo Villanyi, Posaune, Aurore Baal, Orgel

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 18. April

9.00 **St. Michael: Erstkommunion**
Gestaltung: Nicoleta Balint und Reto Kaufmann
Musik: Anne-Lise Latouche-Hallé, Gesang, Laszlo Villanyi, Posaune, Aurore Baal, Orgel,

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser

11.00 **St. Michael: Erstkommunion**
Gestaltung: Nicoleta Balint und Reto Kaufmann
Musik: Anne-Lise Latouche-Hallé, Gesang, Laszlo Villanyi, Posaune, Aurore Baal, Orgel

19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser

19. – 23. April

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 24. April

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Gestaltung: Bischofsvikar Hanspeter Wasmer

Sonntag, 25. April

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Gestaltung: Seligpreisungen

19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Gestaltung: Bischofsvikar Hanspeter Wasmer

26. – 30. April

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 1. Mai

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Erstkommunion 2021

Quelle: Foto Philipp Hegglin

«Gemeinschaft macht stark!» – unter diesem Motto durften die ersten Gruppen der diesjährigen Erstkommunion an vergangenem Wochenende ein wunderschönes Fest mit vielen Eindrücken erleben. Teil einer Gemeinschaft zu sein, ist etwas Wunderbares.

Quelle: Foto Philipp Hegglin

Zu etwas Grossem dazuzugehören, an einer wichtigen Sache teilzuhaben und nicht alleine zu sein, dieses Gefühl kann uns aufbauen und selbstbewusst machen. Aber Gemeinschaft ist auch etwas, auf das wir gut aufpassen müssen.

Wir wünschen den Kindern, dass dieses Fest ein wichtiger Punkt in ihrem Leben bleibt, der sie dazu animiert, immer wieder Tischgemeinschaft mit Jesus und allen Menschen zu feiern.
Nicoleta Balint

Kollekten

17./18. April: Ansgar Werk Schweiz
Das Ansgar-Werk unterstützt finanziell und personell Projekte der Seelsorge in den nordischen Ländern. Die Katholiken leben dort in einer extremen Diaspora-Situation. Nur gerade 1% gehören der katholischen Kirche an. Eine arme Kirche in reichen Ländern. Durch Ihre Unterstützung tragen Sie zu einer lebendigen Seelsorge im Norden bei.

17./18. April: Erstkommunion: Stiftung Theodora/Clowns für Kinder im Spital
Die Clowns besuchen die Kinder im Spital, um Ihnen Momente der Freude, der Abwechslung und des Lachens zu schenken. Ein Spitalaufenthalt ist für ein Kind oft schwierig. Sie richten ihr Spiel speziell auf jedes einzelne Kind aus, so dass dieses im Mittelpunkt steht. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten und dem Pflegepersonal. Dank des fröhlichen, abwechslungsreichen Spiels kann der kleine Patient dem Spitalalltag für einen Augenblick entfliehen und in seine Welt der Farben, der Fantasie und des Lachens zurückfinden.

24./25. April: St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen
Frauen und Männer, die bisher einen zivilen Beruf ausüben, entdecken ihre Berufung zum kirchlichen Dienst. Die Ausbildungskosten und vor allem die Lebenskosten, etwa für eine Familie, sind oft erheblich. Ohne festes Einkommen während der Ausbildungszeit kann es finanziell schwierig werden. Dank dem St. Josefsopfer können Stipendien gewährt werden, was auch als Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung beiträgt. Herzlichen Dank.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 24. April, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Hermann u. Martha Schwyter u. Familie

Samstag, 1. Mai, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Pfarrer Emil Bloch, Norbert Kaiser-Brander, Marlies Keiser-Lenzlinger

Trauung

Das Sakrament der Ehe spenden sich:
- Natalie Rupf und Mirco Triner

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf dem gemeinsamen Weg.

Unsere Verstorbenen

Monica Kobler, Waldheimstrasse 35
Elisabeth Gisela Meier-Schlegel, Chlösterli 1, Unterägeri
Erika Aeschbach-Weiss, Bundesstrasse 4
Carlo Maria Arthur Brandenberg, Bellevueweg 9

Am 8. März 2021 ist Pater Josef Hegglin in Nitra, Slowakei verstorben. Pater Hegglin feierte in unserer Pfarrei jeweils die Jahrzeit seiner Eltern. Seinen Angehörigen und der Gemeinschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu (Missionaire du Sacré Coeur – MSC) entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme. Möge er in Frieden ruhen.

Voranzeige 4. Abendmusik

Am Samstag, 8. Mai 2021 19 Uhr in der St. Verena Kapelle
Habsburger Musik aus dem 17. Jh.
Consort Maximilian: Barockensemble mit Dulzian, Posaune, Orgel, Barockgeige. Musik von Selma, Schmelzer, usw.
Aufgrund der Pandemielage bitten wir Sie, die aktuellen Infos unter www.zugerabendmusiken.ch zu beachten.

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Schulferien

In den Frühlingsferien vom Montag, 19. bis Freitag, 30. April ist das Sekretariat am Nachmittag geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis.
Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Ferientage.
Das Pfarreiteam

Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Die Landeswallfahrt nach Einsiedeln an Christi Himmelfahrt kann stattfinden. Allerdings können nur Einzelpersonen oder kleine Gruppen gemeinsam pilgern. Näheres dazu im nächsten Pfarreiblatt.
Ihre Pilgeranliegen nehmen wir gerne auf und tragen sie für Sie nach Einsiedeln. Sie können diese auf dem Pfarramt abgeben oder per Mail senden.

Oberwil Bruder Klaus

Pastoralraum Zug Walchwil

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)
Boris Schlüssel, Kaplan/Ansprechperson (BS)
Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)
P. Karl Meier SDS, Priester (KM)
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Rita Bösch, Katechetin
Claudia Mangold, Sekretärin
Franz Bacher, Sakristan
Edip Mete, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April
16.30 Eucharistiefeier (KM), Seniorenzentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)

Sonntag, 18. April
9.00 Eucharistiefeier (KM), Kirche
Stiftsjahrzeit für Alice Kissling
10.30 Eucharistiefeier (KM), Kirche
Kollekte: Bibelgesellschaft

19. – 23. April
Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)
Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Mi 17.30 Eucharistiefeier, Kirche
Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kirche
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kirche

Samstag, 24. April
16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Seniorenzentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)

Sonntag, 25. April
9.00 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Kirche
10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Kirche
Kollekte: St. Josefsopfer

26. – 30. April
Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)
Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Mi 19.30 Taizé-Feier, Kirche
Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kirche
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Unser Leben sei ein Fest!

Den zehn Mädchen und Buben, die am Weissen Sonntag ihre Erstkommunion feiern durften, gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen auf dem gemeinsamen Weg – auch auf dem Weg von Glauben, Vertrauen und Lebensfreude! Allen, die bei der Vorbereitung und am Festtag mitgewirkt oder die Kommunionkinder im Gebet begleitet haben, danken wir von Herzen. Weitere Bilder von den beiden Gottesdiensten finden Sie auf www.kath-zug.ch (Bild: die erste Gruppe der Kommunionkinder)

Getauft

Am Weissen Sonntag, 11. April, wurde Gianna Risi im Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche und der Pfarrei Bruder Klaus aufgenommen. Wir wünschen Gianna, ihren Eltern Sandra und Michael Risi-Isler und ihrer Schwester Mara Glück und Gottes Segen!

«Durch nichts entmutigen lassen» Vortrag von P. Karl Meier

Am Mittwoch, 21. April, sind alle eingeladen, den Gründer des Salvatorianerordens, **P. Franziskus vom Kreuze Jordan**, kennenzulernen. P. Karl Meier, selber Salvatorianer, feiert mit uns um 17.30 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend – um 18.45 Uhr – stellt er seinen Ordensvater im Pfarreizentrum näher vor. P. Franziskus Jordan (1848–1918) wird am 15. Mai in Rom seliggesprochen. Der deutsche Priester hat als «Medienpionier» auch in der Schweiz nachhaltig gewirkt. Weil bei Redaktionsschluss nicht klar war, ob öffentliche Veranstaltungen wieder möglich sind, informieren Sie sich bitte auf **www.kath-zug.ch** über die Durchführung des Vortrags.

Taizé-Feier

Am Mittwoch, 28. April, um 19.30 Uhr lädt die Liturgiegruppe wieder zu einer Taizé-Feier in der Pfarrkirche ein. Diesmal steht die Feier unter dem Thema «Taizé heute» – wie sieht diese ökumenische Stätte heute aus, was ist seit den Anfängen geblieben, was hat sich verändert.

Herzlichen Dank für Ihre grossartige Solidarität!

Unter erschwerten Bedingungen hat das **Fastenopfer** in diesem Jahr wieder Spenden für zahlreiche Projekte gesammelt. Mit grosser Freude durften wir aus unserer Pfarrei die tolle Summe von **Fr. 3'431.70** überweisen – davon aus Aktionen der Schülerinnen und Schüler: Fr. 334.90 (RU 5. Klasse), Fr. 322.– (RU 4. Klasse), Fr. 290.70 (RU 2. Klasse). Herzlichen Dank für jede Spende!

Das **Karwochenopfer** in den Gottesdiensten der «Heiligen Drei Tage» ergab die erfreuliche Summe von **Fr. 2'369.75** zur Unterstützung der Christinnen und Christen im Heiligen Land (Israel, Palästina, Libanon, Syrien, Jordanien, Ägypten, Irak). Für diese grosszügige Solidarität ganz herzlichen Dank – auch im Namen des Schweizerischen Heiligland-Vereins, der die Hälfte der Summe an zahlreiche Projekte weiterleiten darf. Vergelt's Gott!

Maibummel in Oberwil

Am Mittwoch, 5. Mai, lädt die Liturgie- und Flötengruppe zum traditionellen Maibummel ein. Weil die beliebte Form eines «Ausflugs mit Andacht und Imbiss» in diesem Jahr nicht möglich ist, gestalten die Frauen um **17.30** Uhr in unserer Pfarrkirche eine Maiandacht. Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarreiblatt.

Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Die Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln kann in diesem Jahr wieder stattfinden: An Christi Himmelfahrt, 13. Mai, können allerdings nur Einzelpersonen und kleine Gruppen gemeinsam pilgern. Näheres dazu im nächsten Pfarreiblatt. Ihre Pilgeranliegen nehmen wir gerne auf und tragen sie für Sie nach Einsiedeln. Sie können Ihre Gebetsanliegen auf dem Pfarramt abgeben oder per Mail senden: pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch

Dankeschönabend 2021

Wegen der nach wie vor ungewissen Entwicklung kann der traditionelle «Dankeschön-Abend» für die ehrenamtlich und freiwillig Engagierten in unserer Pfarrei leider auch in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden. Wir überlegen uns eine alternative Form, um Dank und Wertschätzung für das vielfältige Engagement auszudrücken. Nähere Informationen folgen. Vielen Dank für das Verständnis. Das Pfarreiteam

Zug
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

St.-Johannes-Str. 9, 6303 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Hauswartung, 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April
18.00 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: Chrischtehüsli

Sonntag, 18. April
9.45 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: Chrischtehüsli

19. – 23. April
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 24. April
18.00 Wortgottesdienst & Eucharistiefeier
Gestaltung: Boris Schlüssel
Kollekte: St. Josefsopfer

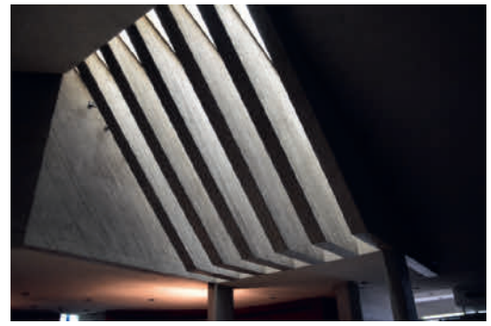
Sonntag, 25. April
9.45 Gottesdienst
Kollekte: St. Josefsopfer
11.30 Französischer Gottesdienst
18.00 Ökumenischer Taizé-Gottesdienst für Frieden & Versöhnung

26. – 30. April
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 1. Mai
18.00 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Kollekte: Mütterhilfe des Zuger Kantonalen Frauenbundes

PFARREINACHRICHTEN

Jubelpaare 2020 und 2021



Feierten oder feiern Sie im Jahr 2020 oder 2021 das Jubiläum der Goldenen Hochzeit? Paare welche ein Gratulationsschreiben und ein Geschenk vom Bischof erhalten möchten melden sich bitte beim Pfarramt mit folgenden Angaben: Jahr des Jubiläums (2020 oder 2021), Datum der kirchlichen Trauung, Familienname (-Ledigenname der Frau), Vornamen, Adresse, PLZ, Wohnort, Sprache des Gratualtionsschreibens (Deutsch/ Französisch).

Ökumenischer Taizégottesdienst für Frieden & Versöhnung

So ist der bewusst gewählte Titel für unsere monatliche Feier in der Tradition von Taizé. Wir feiern einfach, mit Kerzenlicht, Musik aus Taizé, aufbauenden biblischen Texten, Fürbitten und Stille. Wir laden herzlich ein, sich mit uns am **Sonntag, 25. April, 18.00 Uhr in der Johanneskirche** auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben.

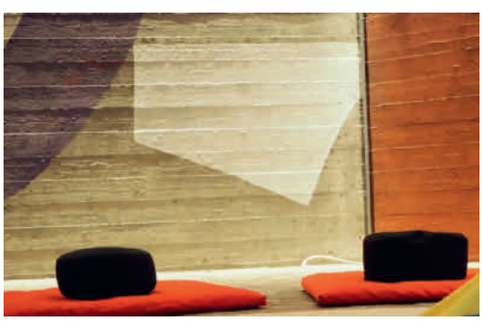
Absage Kafi 65+

Aus bekannten Gründen muss zum jetzigen Zeitpunkt das Kafi 65+ vom Dienstag, 27. April 2021 abgesagt werden. Wir hoffen und wünschen aber alle, dass baldmöglichst wieder ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen möglich sein wird!
Ihr Team 65+ von St. Johannes

Maria Einsiedeln in der Ammannsmatt

Vor 74 Jahren, am Nachmittag des 27. April 1947 fand nach der Einsegnung der **Kapelle «Maria Einsiedeln»** ein erstes Kirchweihfest statt. In den folgenden Jahren wurde die Ammannsmatter Chilbi zu einer festen Tradition: Es gab zu Essen, Trinken, Kinderbelustigung, Spiele, Sport und Musik spielten zum Tanz auf. Seit einigen Jahren ist die Chilbi leider eingeschlafen. Ganz herzlich laden wir zur Erinnerung an die Kirchweih zu einem fröhlichen Gottesdienst in die Kapelle Ammannsmatt ein: Sonntag, 2. Mai, 11.00 Uhr. Im Gottesdienst wird volkstümliche Musik erklingen, im Anschluss laden wir zu Begegnung und Apèro ein. Herzlich Willkommen!
Bernhard Lenfers Grünenfelder & Ruth Knöpfel

Meditation am Freitag Morgen



Die Meditation in STILLE am Freitag Morgen fällt an folgenden Daten aus: Freitag, 23. April und Freitag, 30. April.

Wir hören ihnen gerne zu!

Wir sind ganz Ohr. Was immer Sie erzählen möchten. Oder was ihr Herz bewegt. Eine längere Geschichte oder nur einzelne Sätze. Platz zum Zuhören hat es auf einer Parkbank, bei einem Spaziergang, im Pfarreizentrum oder bei ihnen daheim. So öffentlich, vertraulich oder geschützt, wie sie es wünschen.
Roman Ambühl, Bernhard Lenfers
& Agatha Schnoz
Rufen Sie uns an: Tel. 041 741 50 55 oder schreiben Sie uns: pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch

Klangschalen-Erlebnis

Am **Mittwoch, 5. Mai 2021, von 19.00 bis 21.00 Uhr**, lädt die Frauengemeinschaft zu einem Klangschalen-Erlebnis ein. Helen Zolliker, Physio- & Shiatsu-Therapeutin, wird durch diesen Abend begleiten. Seit uralten Zeiten geschätzt und genutzt, faszinieren Klangschalen auch heute noch. An diesem Abend erfahren wir zuerst etwas über die Herkunft der Schalen. Im 2. Teil erfahren und erleben wir, wie unser Körper sie wahrnehmen kann und wie wir dies auf entspannende Art und Weise nutzen können. Wir arbeiten zu zweit und legen einander die Schalen auf den Körper, wo wir sie erklingen lassen. Bitte bequeme und warme Kleider mitbringen; und falls vorhanden, auch Decke und Mätteli. Die Veranstaltung ist nicht geeignet für Personen mit psychischen oder neurologischen Erkrankungen, sowie mit Herzschrittmachern, Tinnitus und Schwangerschaft. Die Veranstaltung findet im Meditationsraum, Zimmer Nr. 7 im 2. UG des Pfarreizentrums statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kosten: Fr. 20.–. Der Anlass findet unter den geforderten Schutzmassnahmen statt. Falls die behördlichen Auflagen eine Durchführung nicht erlauben, so wird der Anlass auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Bereits angemeldete Personen werden diesbezüglich kontaktiert. Infos und Anmeldung bis Freitag, 30. April 21 bei: Fabienne Bachmann, Tel. 041 740 44 70 oder Tel. 079 344 22 09. Der Vorstand der Frauengemeinschaft lädt herzlich ein!

Rosenkranz

Jeden Montag beten ein paar Frauen und Männer aus der Pfarrei um 17.00 Uhr den Rosenkranz in der Kirche St. Johannes. Dieses Gebet ist immer im Wochenprogramm GOTTESDIENSTE im Pfarreiblatt ersichtlich und die kleine Gebetsgemeinschaft schliesst namentlich die aktuell Verstorbenen der Pfarrei immer mit ein. Diese wären sehr dankbar, wenn sich noch weitere Männer und Frauen dem Gebet anschliessen könnten. Der Rosenkranz ist ein kurzgefasstes Evangelium, eine im Gebet zusammengefasste Bibel, sagte Johannes Paul I. Dieses Gebet bringt aber auch grossen persönlichen Gewinn in der ruhelosen Zeit, in der wir leben. Wer keinen Rosenkranz besitzt, kann sich in unserer Kirche damit bedienen. Herzliche Einladung!

Rosenkränze zu verschenken

In der Taufkapelle finden Sie vor der Madonna geweihte Rosenkränze. Ein edler Spender hat sie uns gratis zur Verfügung gestellt! Nehmen Sie einen mit und probieren Sie dieses heilsame Gebet aus! Wohl bekomms!

Zug Gut Hirt

Pastoralraum Zug Walchwil

Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Gian-Andrea Aepli Pfarreiseels. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker Sekretariat 041 728 80 20
- Jake Curjel Sekretariat 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
2. Gedächtnis: Leopoldine Zach
Jahrzeit: Gottfried & Klara Schwander

Sonntag, 18. April
3. Sonntag der Osterzeit

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Gian-Andrea Aepli
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
12.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration Philippine Catholic Mission
Sermon: Fr. Antonio

19. – 23. April

Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 24. April

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. April
Guthirt-Sonntag

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Pfr. Urs Steiner
Musik: Arien aus dem Messias
10.45 Eucharistiefeier der Kroaten
11.30 Eucharistiefeier der Kroaten
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Urs

26. – 30. April

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	7.00	Eucharistiefeier
Mi	9.00	Eucharistiefeier
Do	9.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 1. Mai

16.30	Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30	Eucharistiefeier 2. Gedächtnis: Alois Brandenberg

Sonntag, 2. Mai
5. Sonntag der Osterzeit

9.30	Eucharistiefeier Predigt: Gian-Andrea Aepli
10.45	Eucharistiefeier im BZN
11.00	Eucharistiefeier der Kroaten
12.00	Eucharistiefeier der Kroaten
18.00	Eucharist Celebration Sermon: Karen Curjel

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

17. / 18. April 2021
SolidarMed
25. / 25. April 2021
St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

Kollekten März

Ansgar-Werk Schweiz	CHF 426.20
Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit in Räten und Kommissionen	CHF 708.35
Fastenopfer	CHF 1'541.70
Rosenaktion	CHF 475.00

Abschied

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
02.04. Franz Xaver Rupp-Birchmeier, 1932
Der Herr führe ihn in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Hinweis zu den Veranstaltungen

Die im Pfarreiblatt aufgeführten Veranstaltungen können, aufgrund des unsicheren Verlaufs der aktuellen Lage, ändern oder kurzfristig abgesagt werden. Den aktuellen Stand entnehmen Sie bitte unserer Website: www.kath-zug.ch, Rubrik: Pfarrei Gut Hirt «Agenda» sowie «Aktuelle Informationen». Wir danken für Ihr Verständnis.

Informieren Sie sich auf unseren Websites

Gut Hirt

Good Shepherd's

Guthirt-Sonntag

Liebe Pfarreiangehörige
Am 25. April feiern wir wiederum unseren Kirchenpatron, Jesus, den guten Hirten. Das Bild des Hirten gilt als Muster für Vertrauen und Verbundenheit Es geht dabei um die Unzertrennlichkeit zwischen Gott und dem Menschen. Dieses Bild versucht, den Graben zwischen Mensch und Gott – von der Seite Gottes aus – zu überwinden.
Jesus als der Gute Hirte führt uns und will gerade in der Pandemie uns stärken und begleiten. Er will uns nicht entmündigen, sondern mit dem von Gott geschenkten Vertrauen führt er uns aus der Angst des Todes heraus und lässt uns damit viele Barrieren im Leben schon jetzt überwinden. Letztendlich dient uns dieses Vertrauen auch dazu, die letzte Brücke einmal überschreiten zu können, nämlich die Brücke – über den irdischen Tod hinaus – zum „Ewigen Leben". Wir dürfen stolz auf unseren Kirchenpatron sein und dies am Guthirt-Sonntag feiern.
Nach wie vor beeinflusst die Pandemie unser Zusammensein, so dürfen wir weder selber singen, noch bei einem Apéro nach dem Gottesdienst anstossen, die soll uns aber nicht hindern, Jesus den guten Hirten im festlichen Gottesdienst zu feiern.
• Pfr. Urs Steiner

Kirchenmusik

Quelle: Pixabay-Liz.-annca

Guthirt-Sonntag, 25. April, 9.30 Uhr
Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Arien aus dem Messias
Kyungbin Duay, Sopran; Andreas Büchler, Bass; Orchester ad hoc; Susanne Bitterlin, Konzertmeisterin; Silvia Affentranger, Orgel; Verena Zemp, Leitung

Programm Jugendtreff

Pastoralraum Zug Walchwil

Jugendtreff Gut Hirt
im Untergeschoss
Pfarreizentrum Gut Hirt
Guthirtstrasse 1, 6300 Zug

PROGRAMM
APRIL
4.21

Jugendtreff jeweils Mittwoch und Freitag
Kinder- und Jugendbüro einmal im Monat am Dienstag

Am Mittwoch ab 13:30 bis 16:30 Uhr
auch für Schüler der 5. und 6. Klassen

07.04. Tischspiele mit kleinen Preisen
14.04. Bilder der letzten Jahre. Bist du dabei?
21.04. Schulferien – offener Treff
28.04. Schulferien – offener Treff

Am Freitag ab 17:00 bis 20:00 Uhr (Reservationen sind möglich)
für alle Oberstufenklassen, Kanti und Lehrlinge

09.04. offener Treff
16.04. Sandwich für alli!
23.04. Schulferien – offener Treff
30.04. Reserviert

Am Dienstag ab 15:30 bis 17:00 Uhr
für Primar- und Oberstufenschüler sowie Lehrlinge

27.04. Kinder- und Jugendbüro

Jennifer Maldonado
Jugendarbeit
jennifer.maldonado@kath-zug.ch
079 588 55 90 (Whatsapp)

Fünf Pfarreien ein Pastoralraum

Zuspruch AM SONNTAG

Dritter Sonntag der Osterzeit B
Die Wahrheit des Christentums ist anziehend und überzeugend, weil sie auf das tiefe Bedürfnis der menschlichen Existenz antwortet.
Papst Franziskus

Vierter Sonntag der Osterzeit B
Mein Bruder, die Gottesliebe ist eine schwere Liebe. Sie verlangt die totale Selbsthingabe.
Albert Camus

Quelle: Image 01/21

Zug
Good Shepherd's

Baarerstrasse 62, P.O. Box 7529, 6302 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherds.ch
www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 18 April
18.00 Sermon: Fr. Antonio
Sunday, 25 April
18.00 Sermon: Fr. Urs

THE VOICE OF MY FAITH

Make Our Hearts Burn

The Gospel for the Third Sunday of Easter (Luke 24:35–48) is a resurrection story. This means that the events took place after Jesus' death and miraculous return. In Luke's Gospel, it comes following the story of the disciples who were on their way to Emmaus. Jesus had made himself "known to them in the breaking of bread" and it made their hearts burn. They hurried back to Jerusalem to tell the others. While they were telling their story, Jesus stood among them and said "Peace be with you." The disciples were shocked and then Jesus proceeded to show them his wounds. "Touch me and see" he said.

The images of breaking bread and offering peace are straight out of what we do in the Mass. We are invited to touch and see. But there is more to our Eucharist Celebration than touching and seeing. I think that we must truly believe in what we touch and see to the point that it makes our hearts burn. In this believing, we not only touch and see Jesus in the bread we share, but our hearts burn when we are open to the scriptures and to the peace Jesus gives us. In the Mass, we offer each other a sign of peace. Can we truly give peace to another person if we are not first at peace with ourselves? For me to be at peace with myself I have to be true to myself. I have to accept all of the qualities I have, including the ones that I do not like. I have to accept that I am not perfect and that I make mistakes. I must admit that I have faults and be aware of how I treat other people. This is the core of our Lenten practices but it should not stop at Easter. It should be an on-going process where we continually do the inner work of becoming more Christ like. Let him make your heart burn.

• Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April
18.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Hans-Peter Schuler
Sonntag, 18. April
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Hans-Peter Schuler
19. – 23. April
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Marius
Do 7.30 Schulmesse entfällt (Schulferien)
Fr 17.00 Reformierte Andacht im Mütschi (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)
Samstag, 24. April
10.00 Ministrantenprobe entfällt
18.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Franz Xaver Herger
Sonntag, 25. April
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Pfarreiseelsorgerin Noémi Héjj
26. – 30. April
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Marius
Do 7.30 Schulmesse entfällt (Schulferien)
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

17./18. April Hospiz Zentralschweiz – Hospiz begleitet Menschen in der letzten Lebenszeit.
24./25. April St. Josefsopfer – Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen.

Unsere Verstorbenen

2. April: **Frau Rosmarie Kutschke-Bachmann**, Hinterbergstrasse 24. Gott gebe ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

Rückblick Ostern

Quelle: Karl Huwyler

Die Zeit zwischen Palmsonntag und Ostern ist immer besonders intensiv. Wir haben uns gefreut, dass viele Menschen mit uns gefeiert haben und die Gottesdienstangebote genutzt wurden.
Ganz besonders danken wir Kaplan Leopold Kaiser, den Sakristaninnen, Franz Hürlimann, den Sängerinnen und Musikern und allen anderen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, die Karwochenzeit und Ostern zu einem lebendigen Erlebnis werden zu lassen.
Das Bild von der Karfreitagsandacht steht stellvertretend für alle Feiern. Wir bleiben nicht in der Karfreitagsstimmung stehen, sondern gehen mutig den Weg weiter auf Ostern zu und weiter durch die Osterzeit.

Im Team mit Gott

Zusammen mit der Religionslehrerin Eva Camenzind sind unsere Firmlinge fleissig mit dem Thema «Im Team mit Gott» unterwegs. Die Firmung wird wieder in zwei Gruppen stattfinden. Als Firmspender begrüssen wir Domherr Alfredo Sacchi.
Unsere Firmlinge heissen: Annen Scarlet, Augustyns Louise, Christmann Mathis, Ghertsos Lilika, Hürlimann Matheo, Mirakaj David, Pahkasalo Viljami, Prenaj Melissa, Rey-Mermet Charlotte, Rust Vanessa, Sennrich Amanda, Smith James
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir in den Gottesdiensten zur Firmung nur die Kinder mit ihren Familien einladen können. Wenn die Beschränkungen bis dahin bleiben, können in der Kirche 50 und im Pfarreisaal 50 Personen mitfeiern. Wir bieten für die Firmung zwei Gottesdienste um 09.00 und 11.00 Uhr an. Der Vorabendgottesdienst um 18.30 Uhr ist für alle offen.

Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Die Landeswallfahrt nach Einsiedeln an Christi Himmelfahrt kann stattfinden. Allerdings können nur Einzelpersonen oder kleine Gruppen gemeinsam pilgern. Näheres dazu lesen Sie im nächsten Pfarreiblatt. Ihre Pilgeranliegen nehmen wir gerne auf und tragen sie für Sie nach Einsiedeln. Sie können diese auf dem Pfarramt abgeben oder per Mail senden.

Taufe

In der Osternacht wurde Michael Troxler, Forchwaldstr. 57, in die Gemeinschaft der Getauften aufgenommen. Michael durfte am Weissen Sonntag auch die Erstkommunion feiern. Wir wünschen ihm und seiner Familie gute Gesundheit und Gottes Segen.

Maria breit den Mantel aus

Vielleicht ist Ihnen der Text des bekannten Marienliedes noch geläufig? Weiter heisst es: «... Lass uns darunter sicher stehen, bis alle Stürm vorübergehen...» Es tut gut, sich in stürmischen Zeiten jemandem anzuvertrauen, jemandem das Herz auszuschütten. Maria, die Mutter Gottes, geniesst das Vertrauen von vielen Menschen. Sie ist mit Jesus bis ans Kreuz gegangen. Sie hat Freud und Leid mit ihm geteilt. Sie kennt das Leben.

Quelle: Marienaltar Pfarrkirche

Traditionell feiern wir im Mai zu Ehren der Mutter-Gottes Maiandachten. Auch dieses Jahr bieten wir dazu an den Sonntagen im Mai verschiedene Andachten an unterschiedlichen Orten an. Wir freuen uns, wenn Sie mitfeiern.
Am 30. Mai ist keine Maiandacht, da an diesem Tag der Bittgang über die Allmend stattfindet (Dreifaltigkeitssonntag).

- 2. Mai, 19.00 Uhr, Pfarrkirche
- 9. Mai, 19.00 Uhr, Mütschi, sofern externe Mitfeiernde Zutritt haben
- 16. Mai, 19.00 Uhr, Zentrum Elisabeth (gestaltet vom Pfarreirat)
- 23. Mai, 19.00 Uhr, Oberdorf (Liturgiegruppe)

Besser hören in der Kirche

Wir laden alle Mitfeiernden mit Hörgeräten ein, während der Gottesdienste jeweils am Bankende (aussen oder innen) Platz zu nehmen – die Akustik ist an diesen Plätzen mit der installierten Hörschlaufe besser.
Noch bis zur Firmung am 9. Mai übertragen wir die Gottesdienste auch in den Pfarreisaal, wenn die Höchstzahl von 50 Mitfeiernden in der Kirche erreicht ist. Viele Menschen schätzen das Mitfeiern dort, weil man einen guten Blick auf das Geschehen im Chorraum hat und auch alles gut hört. Vielen Dank allen, die sich um die Technik kümmern.

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April
17.30 Gottesdienst; Jahrzeit für Jules u. Frieda Burri-Portmann (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)

Sonntag, 18. April
10.15 Gottesdienst (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl) **Kollekte:** Hotel Dieu
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

19. – 23. April
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Kommunionfeier
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (ohne externe Besucher)

Samstag, 24. April
17.30 Gottesdienst; Jahrzeit für Beno Studer (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Sonntag, 25. April
10.15 Gottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi) **Kollekte:** Josefsopfer
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

26. – 30. April
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Kommunionfeier
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (ohne externe Besucher)
Fr 21.00 Wortfeier zur Walpurgisnacht im Chilematt Garten

PFARREINACHRICHTEN

Herzliche Gratulation

Pia Joss-Meschenmoser, 85 J. am 19. April
Ruth Engemann-Meier, 80 J. am 23. April
Henriette Odermann-Nedved, 85 J. am 23. April
Silvana Simeone-Lecci, 70 J. am 26. April
Robert Nussbaumer, 70 J. am 27. April
Margaritha Müller, 85 J. am 30. April

Aus der Pfarrei sind verstorben

26. März, Monika Betschart-Iten, 1928
31. März, Ruth Betschart, 1963
4. April, Orlando Fernandes Pais, 1966

Statement des Pfarreiteams

Es kann und darf nicht sein, dass Menschen vom Segen Gottes ausgeschlossen sind.

Jeder Mensch ist ein Geschöpf, gewollt, geliebt, gesegnet und gottbegabt. Jede Liebe ist Zeichen der Gegenwart Gottes. Segen gilt ALLEN.
Ruedi Odermatt

Weisser Sonntag – Kommunionfest

43 Kinder feiern in 5 Gottesdiensten ihr Fest. Die Kommunionkinder "sind eingeladen zum Fest des Glaubens". Die selbst zusammen geschraubten Taburettli ermöglichen, dass die Kinder nahe beim Ambo und Altar sich mit offenem Herzen dem Geheimnis der Eucharistie nähern.

Gott segne die Kinder, ihre Familien und bleibe mit allen auf dem Weg nach "Emmaus".
Ein herzliches Dankeschön den Katechetinnen Monika Oehler, Pia Schmid und Martina Jauch und Pater Matthais Helms.
Ruedi Odermatt

Feier zur Walpurgisnacht

Am Vorabend zum Wonnemonat Mai, wenn die Natur aufblüht und sich in aller Pracht entfaltet, feiern wir das Leben – mit Feuer, Räucherwerk, Musik und Gesang. Herzliche Einladung im Chilematt Garten am Freitag, 30. April, 21.00–23.30. Bei schlechtem Wetter in der Don Bosco-Kirche, Zentrum Chilematt. Gestaltung Ingeborg Prigl in Zusammenarbeit mit der Frauengemeinschaft Steinhausen und Sandra Emmenegger, Musik und Gesang.

Ökumene aktuell

Die Pfarreireise an den dritten ökumenischen Kirchentag nach Frankfurt über die Auffahrtstage kann aufgrund der Coronapandemie nicht durchgeführt werden.
Ein bescheidenes Ersatz-Angebot können wir Interessierten am Samstag, 15. Mai von 14.00-16.30 im Zentrum Chilematt anbieten. Nach einer kurzen Einführung in die Tradition der Kirchentage streamen wir ein Bibel-Atelier mit dem Ministerpräsidenten von Baden Württemberg Winfried Kretschmann. "Gottes Bund mit den Menschen, Genesis 6" ist Grundlage für unsere biblische Auseinandersetzung, dieser Text ist bleibende Inspiration für das ökumenische Gespräch hier in unserem Dorf. Wir schliessen das Zwiegespräch mit einer ökumenischen Andacht ab.
Wir freuen uns auf Interessierte und bitten um Anmeldung an das reformierte oder katholische Pfarramt bis Freitag, 7. Mai.
Herzliche Einladung!
Ruedi Odermatt u. Christian Wermbter, ref. Pfr.

Fastensuppe "take away"

Die Idee der Fastensuppe «take away» ist gut angekommen. Menschen kamen, liessen sich Suppe in mitgebrachte Gefässe abfüllen und einige verteilten die feine Gemüsesuppe an Nachbarn, Freunde. Wir freuen uns über die grosszügigen Spenden.
Mit dem Betrag von Fr. 1'176.90 unterstützen wir Projekte von Fastenopfer und Brot für alle. Um hungernden Menschen, vor allem Kindern eine tägliche Mahlzeit zu ermöglichen. Vielen Dank allen, die diese Aktion mitgetragen und unterstützt haben.
Für das Seelsorgeteam, Ingeborg Prigl

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Frühlingsferien von Montag, 19. April bis Freitag, 30. April ist das Pfarramt am Vormittag bis 11.45 geöffnet. In dringenden Fällen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns über die Pfarramtstelefon-Nr., Ihr Anruf wird auf das Pfarreinatel weitergeleitet.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch
Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
Theologische Mitarbeit: Barbara Wehrle, Markus Grüter
Religionsunterricht und Katechese:
Olivia Zeier, Leitung
Aurel Bojescu, Tanja Eberle, Fatima Etter, Jenny Gmünder, Evi Marti, Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takacs
Ministrantenpräses: Urs Inglin, 077 521 45 92
Sozialdienst: Stefan Horvath, 041 769 71 42
Sakristane und Hauswarte:
Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51
Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14
Rafael Josic, St. Thomas, 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

12. – 16. April
Fr 18.15 Vesper, St. Martin

Samstag, 17. April
13.30 Firmung, Eucharistiefeier, St. Martin*
Kein öffentlicher Gottesdienst!
13.30 Firmung, Eucharistiefeier, St. Thomas**
Kein öffentlicher Gottesdienst!
14.45 Firmung, Eucharistiefeier, St. Martin*
Kein öffentlicher Gottesdienst!
14.45 Firmung, Eucharistiefeier, St. Thomas**
Kein öffentlicher Gottesdienst!
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin***

Sonntag, 18. April
8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin***
9.30 Firmung, Eucharistiefeier, St. Martin*
Kein öffentlicher Gottesdienst!
9.30 Firmung, Eucharistiefeier, St. Thomas**
Kein öffentlicher Gottesdienst!
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil****
10.45 Firmung, Eucharistiefeier, St. Martin*
Kein öffentlicher Gottesdienst!

Predigt:
* Anthony Chukwu
** Alfredo Sacchi
*** Markus Grüter
**** Wolfgang Deiminger

19. – 23. April
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Samstag, 24. April
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 25. April
8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas

Predigt:
* Sampath Devadass
** Erwin Benz

26. – 30. April
Mo 19.00 Zuwebe-Gottesdienst, Inwil
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Am Firmwochenende vom **17./18. April** sammeln wir für die Franziskanische Gassenarbeit Zürich. Der Verein Franziskanische Gassenarbeit wurde im Jahr 2000 gegründet, um mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen gemeinsam neue Lebensperspektiven zu erarbeiten. Vielen Dank für die Unterstützung.
Am **24./25. April** nehmen wir das Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone und Laientheologen auf. Frauen und Männer, die bisher einen zivilen Beruf ausüben, entdecken ihre Berufung zum kirchlichen Dienst. Die Stipendie hilft während der Ausbildung bei finanziellen Engpässen.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 24. April, 18.00, St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Elisabeth Reichl-Tresch, Schutzengelstr. 4

Jahrzeit für:
Birgit Hämmerle, Pilatusstr. 11a
Angela und Martin Baumann-Schwyter, Landhausstr. 4d
Samstag, 1. Mai, 18.00, St. Martin
Jahrzeit für:
Otto Bühler-Koch, Landhausstr. 4e

Musik in St. Martin

In der Vesper vom 16. April 2021 um 18.15 Uhr erklingen zwei kleine geistliche Konzerte von Heinrich Schütz (1585-1672). Die beiden Werke entstanden während dem Dreissigjährigen Krieg, als Schütz in Dresden nur wenige Sänger zur Verfügung standen. Es singen und spielen Timothy Löw und Louis Fedier, Tenor, Peter Bellwald, Kantor, Irene Reutemann, Gambe, Jonas Herzog und Christian Renggli, Orgel.

Firmung 2020

An schwierigen Aufgaben wachsen

An der Firmung werden die jungen Erwachsenen mit der Kraft des Heiligen Geistes bestärkt, das Gute und Richtige zu tun und im Namen Jesu zu handeln. Der Heilige Geist gibt uns auch Kraft und Trost in schwierigen Zeiten. Gerade für diese Firmung, die ja eigentlich im letzten November mit dem Firmgottesdienst ihren feierlichen Abschluss hätte finden sollen, war diese Kraft von Nöten. Nicht nur für die 57 Firmanden, sondern auch für das fünfköpfige Firmteam. Immer wieder mussten wir wegen Corona umdenken und neue Wege finden, mit den Jugendlichen zu arbeiten. Weil der Startanlass nicht stattfinden durfte, wurden die jungen Frauen und Männer gebeten, ein Vorstellungsvideo von sich zu machen und es in den Firmchat zu stellen. Mittels WhatsApp-Gottesdiensten konnten wir zumindest virtuelle Gemeinschaft feiern. Und aus einem Firmgottesdienst wurden sieben, verteilt auf zwei Tage und zwei Orte (Inwil und Baar). Für die Anmeldung zu diesen Gottesdiensten haben wir eigens eine Homepage kreiert. Leider lief im Verlauf des langen Firmweges (von März 2020 bis April 2021) nicht immer alles rund. Das ist jetzt alles vergessen. Wir schauen vorwärts und freuen uns auf die Firmgottesdienste am 17. und 18. April.
Für das Firmteam, Robert Pally

Firmlinge

Angela Andermatt, Vanessa Andermatt , Leon Andric, Luca Aschwanden, Kai Balmer, Roger Baumann, Lea Benathen, Luana Bernheim, Vanessa Birchler, Jasmin Bischofberger, Gina Bortis, Chiara Branca, Damiano Branca, Niklas Brunner, Elias Bürge, Alessia Caruso, Shereen Christen, Janek Dockweiler, Silvan Doppmann, Nico Fassbind, Ann-Catherine Frei, Philip Frei, Jon Fritsche, Giampiero Giodice, Nicolas Gisler, Luna-Michaelle Gomez, Sarah Hegglin, Basil Hotz, Ramon Hotz, Serena Iten, Adrian Jakaj, Jordan Jeffries, Jamie Kenel, Amelie Khan, Lorena Landtwing, Tanja Langenegger, Raffael Langenegger, Carmen Lehmann, Alisha McMahon, Siria Melcarne, Tim Müller, Fabienne Müller, Daniel Necas, Jessica Reichmuth, Jannik Reidy, Irene Sanz Santos, Dominique Scheiber, Nina Signer, Emanuele Smilari, Flavio Stadelmann, Lilo Sterki, Annamaria Stulac, Michael Suter, Ronny Suter, Veronique Weber, Nando Zimmermann, Celine Zürcher

Opferstatistik

Januar	
01. Amnesty International AI	460.25
03. Epiphanieopfer (IM)	702.50
09. Misso	677.85
10. SoFo Mutter und Kind	627.15
17. Pfarreiprojekt	697.30
24. Gefängnisseelsorge Genf	969.95
31. Caritas Luzern	870.15
Februar	
07. Kollegium St-Charles, Pruntrut	753.25
14. Unterstützung der Seelsorge durch das Bistum	434.25
21. Kolping	949.90
28. Fastenopfer Guatemala	966.95
März	
07. Fastenopfer Senegal	795.70
14. Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen (Bistum)	637.75
21. Fastenopfer	2031.65
28. Fastenopfer	3195.80

Ministranten Osterhasen-Wettbewerb

Unsere Minis liessen ihrer Kreativität freien Lauf. Von farbigen – bis ins Detail dekorierten und verzierten Osterhasen bis zu Bildern mit lebendigen Hasen und den selbst gebackenen Osterhasen wurde uns alles eingeschickt. Folgend finden Sie die Bilder der 1.–3. platzierten Osterhasen:

1. Platz: Elena Zurfluh

2. Platz: Sara Zurfluh

3. Platz: Sarah Fankhauser

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Bitte beachten Sie die reduzierten Öffnungszeiten während den Frühlingsferien. Vom 17. April – 2. Mai 2021 ist das Pfarreisekretariat vormittags für Sie geöffnet. Wir wünschen Allen schöne, erlebnisreiche Ferien und gute Erholung!

Das Sakrament der Ehe feiern

Nicolas Feuchter und Anaïs Portmann

Unsere Verstorbenen

Alex Kempf-Achermann, Zugerstrasse 12a
Ferdy Rigert-Frey, Pfisternweg 6

Allenwinden St. Wendelin

Pastoralraum Zug Berg

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Marianne Grob-Bieri
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Gemeindeleiterin: Margrit Küng
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Natel: 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Othmar Kähli
Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Katechet KIL: Rainer Uster
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
Sakristanin: Karin Theiler
Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. April

9.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Stiftung Theodora

11.00 Erstkommunionfeier
Pater Ben Kintchimon
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Rainer Uster, Katechet KIL
Kollekte: Stiftung Theodora

16.00 Erstkommunionfeier
Pater Ben Kintchimon
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Rainer Uster, Katechet KIL

Sonntag, 25. April

9.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte St. Josefsopfer

26. – 30. April

Do 9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

PFARREINACHRICHTEN

Herzlichen Dank

Schön durften wir in diesem Jahr die Karwochen- und Ostergottesdienste wieder gemeinsam feiern. Unter Einhaltung der Bestimmungen und mit einigen Anpassungen konnten schöne und stimmige Momente in der Kirche erlebt werden.

Ein herzliches Dankeschön ALLEN, die dies ermöglicht haben und einen Beitrag zum Gelingen beigetragen haben.

Quelle: Sekretariat M. Grob

Herzlichen Dank
Pfarreiteam Allenwinden

Erstkommunion 18. April

Die aktuelle Situation erlaubt es uns zwar nicht, die Erstkommunion im gewohnten Rahmen zu feiern. Die 3. Klässler haben sich aber im Religionsunterricht auf ihre Erstkommunion vorbereitet und freuen sich auf dieses Fest.
Erstkommunion heisst, die Kinder sind eingeladen zum Tisch des Herrn. Sie dürfen communio d. h. Gemeinschaft erfahren, Gemeinschaft mit Jesus, mit allen, die miteinander im Gottesdienst das gewandelte Brot teilen und empfangen. Sie erfahren auch Gemeinschaft mit allen, die mit ihnen in guten Gedanken und Gebeten verbunden sind.

Quelle: Rainer Uster

Wir feiern Erstkommunion in Allenwinden am:
Sonntag 18. April, 11.00 Uhr mit den Erstkommunionkindern: Natan Tekletsion, Kelly Gomes Melo, Lenja Portmann, Fiona Rüedi und
Sonntag 18. April, 16.00 Uhr mit den Erstkommunionkindern: Tomasz Borsuk, Lorenz Hürlimann, Jason Quni, Vito Wismer
Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und Ihren Familien, eine schöne Feier und Gottes Segen.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin, Rainer Uster, Katechet und Pater Ben Kintchimon, Priester

Kollekten im März

März/Jahr	CHF
Diözesanes Kirchenopfer	38.20
Fastenopfer/Brot für Alle	422.00
Fastenopfer	117.95
Fastenopfer	193.65

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Chronik Januar – März

Todesfälle:
Anna Theiler-Hüsler, St. Meinrad 9

Ich bin der Gute Hirte (Joh. 10,11.14)

Am 4. Sonntag der Osterzeit begegnet uns der Auferstandene als der «Gute Hirte»
Christus als der «gute Hirt» – eine schöne österliche Aussicht in spät-österlicher Zeit, die wir schon wieder meinen, «hinter uns» zu haben. Als sei Ostern ein Vergangenheitsereignis, das im Kalender abgehakt wird. Der Gekreuzigt-Auferstandene ist es, der uns mit seinem kompromisslosen, radikalen, wachsamen, sensiblen Opfer-Leben als der gute Hirte nahekommt. Die Griechen kannten den Hirtengott Pan. Immerhin wurde das Bild oder die Plastik des jugendlichen bartlosen Lammträgers zum beliebtesten Bild des Erlösers in der jungen Kirche. Es erwuchs aus dem Selbstvergleich des johanneischen Jesus Christus mit einem ein Jungtier in seinen Armen bergenden fürsorglichen Hirten. Wir stossen auf dieses massgebliche Christusbild in den Katakomben Roms, also in der Todeszone, wo Menschen nach dem Ausschau halten, der uns im Tod nicht fallen lässt und der unseren Namen nie vergisst. Wir sind gehalten von ihm, aufgehoben bei ihm und erkannt von ihm, durch und durch. Im Bild vom Hirten schwingt die Sehnsucht nach einem Weggefährten, Begleiter und Beschützer mit, nach dem, der weiss, was für mich gut ist, nach einem, der mir nicht «an die Wolle geht».
Gott ist der, der mich «hirtet, solange ich bin» (Gen 48,15). Lasse ich mich hirten? Beten wir um demütige Mit-Hirten heute am 58. Weltgebetstag für geistliche Berufe.
Pater Ben, SVD

Frauengemeinschaft Absage Spagyrik Infoabend

Der Infoabend «Spagyrische Essenzen – Die reinste Heilkraft der Pflanzen» am 28. April findet nicht statt.

Unterägeri Heilige Familie

Pastoralraum Zug Berg

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Tanja Kneringer, Eveline Moos
Praktikantin RPI: Xenja Moos

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April
18.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli

Sonntag, 18. April
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli
Kollekte am Wochenende:
Theodora Stiftung

19. – 23. April
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli
Do 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 24. April
17.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli
1. Jahresgedächtnis für:
- Andrea de Luca, Buchholzstr. 2
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Martina Iten-Wey, Eisenhandlung
- Josef Betschart-Iten, Bödlistr. 3b
18.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli
Dreissigster für:
- Franz Niederberger-Weber, Ruchgmeind 1

Sonntag, 25. April
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli
Kollekte am Wochenende:
St. Josefsopfer

26. – 30. April
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Mi 9.30 Pfarrkirche: Kleinkinderfeier
Do 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 1. Mai
18.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Durch die Taufe wird am Sonntag, 25. April, Leonie Drab, Schiffmatt 4, in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen.
Wir wünschen der Familie einen frohen Tag.

Bittgänge

Leider können zur Zeit weder Prozessionen noch Bittgänge durchgeführt werden. Aus diesem Grund müssen wir auch den Bittgang vom 2. Mai zur Allmendkapelle absagen.
Anstelle dieses Bittgangs laden wir Sie zu einer Maiandacht am **Sonntag, 2. Mai, 19.30 Uhr in die Marienkirche** ein.
Ueber die weiteren Bittgänge und die Landeswallfahrt nach Einsiedeln informieren wir Sie gerne im nächsten Pfarreiblatt.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kreuzbittverein

Worte des Lebens

Die Ich-bin-Worte Jesu meditieren

Die sieben Ich-bin-Worte des Johannesevangeliums sind Spitzensätze neutestamentlicher Christologie. Sie beschreiben mit starken Worten und klaren Symbolen die Heilsbedeutung Jesu.
Jesus antwortet in den Ich-bin-Worten zu aller erst darauf, wer er in Wahrheit ist und was er für die an ihn Glaubenden bedeutet. Beide Aspekte bedingen und ergänzen einander. Das Brot, das Licht, die Auferstehung, das Leben kann Jesus für uns aber nur sein, weil er der Sohn Gottes ist. Die Bilder vom guten Hirten, dem Licht und dem Weg sind göttliche Prädikate. Deshalb gelten als Basis der Ich-bin-Worte Jesu die Selbstoffenbarungen Gottes, wie sie uns im Alten Testament beschrieben werden (vgl. Moses Berufung, 2. Mo. 3). Die Ich-bin-Worte zeigen uns die enge Verbundenheit und tiefe „Verwandtschaft" zwischen Jesus und Gott, seinem und unserem Vater. Neben der Einheit mit dem Vater (Joh. 10,30) verdeutlichen die Worte Jesu die radikale Hingabe seines ganzen Lebens für die Rettung der Menschen, aber auch die Teilhabe am ewigen Leben. Im Gegensatz zu den Gleichnissen Jesu, die eine Fülle von Bildern aus dem Alltag zeigen, konzentrieren sich die Ich-bin-Worte auf wenige Symbole, die wir sowohl in Erinnerung halten als auch wiedergeben können.
Interessant ist auch, dass die Ich-bin-Worte genau auf den Zusammenhang des gesamten Evangeliums abgestimmt sind. So nimmt das „Brot", die wunderbare Brotvermehrung in Joh. 6,35.52 auf. Jesus gibt nicht nur etwas, sondern sich selbst als Brot und Leben der Welt.

Jesus Christus,
1) **du bist** das **Brot** des Lebens. (Joh. 6,35). Du nährst uns auf dem Weg zur ewigen Heimat.
2) **du bist** das **Licht** der Welt (Joh. 8,12). Du machst unser Leben hell durch deine Liebe.
3) **du bist** die **Tür** (Joh. 10,9). Du öffnest uns den Weg zum Leben.
4) **du bist** der **gute Hirte** (Joh. 10, 11.14). Du kennst uns und wir dürfen dich kennenlernen.
5) **du bist** die **Auferstehung** und das **Leben** (Joh. 11,25). Du schenkst uns die wahre Zukunft.
6) **du bist** der **Weg** und die **Wahrheit** und das **Leben** (Joh. 14,6) Du bist allezeit bei uns, nie sind wir verlassen.
7) **du bist** der wahre **Weinstock** (Joh. 15,5). Durch dich sind wir in der Lebenswelt Gottes verwurzelt.

Wie könnte ich mich von den Ich-bin-Worten Jesu neu beeindrucken, prägen und leiten lassen?
Pater Ben, SVD

Wettersegen

Unter dem Wettersegen wird ein alter Brauch in der katholischen Kirche verstanden, mit dem die Gläubigen am Ende des Gottesdienstes, Gott um gutes Wetter, für eine gute Ernte und um die Verschonung vor Unwettern und Katastrophen bitten. Besonders in den ländlichen Gegenden ist dieser Brauch, der bis ins Mittelalter zurückgeht, weit verbreitet.

Der Zeitraum, in dem der Wettersegen gespendet wird, ist regional verschieden. An vielen Orten, so auch in Unterägeri, beginnen wir damit am 25. April, am Fest des hl. Evangelisten Markus. Endtermin ist das Fest Kreuzerhöhung am 14. September.

Es gibt verschiedene Gebete. In einem Wettersegen des Messbuches werden nicht nur die Menschen gesegnet sondern auch die Felder, die Gärten und der Wald. Ein schöner Hinweis, dass auch die Natur Teil der göttlichen Schöpfung ist und ihr der Segen Gottes zugesprochen werden kann: „Gott der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. Er segne die Felder, die Gärten und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen."

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Oberägeri Peter und Paul

Pastoralraum Zug Berg

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin, 041 750 30 40
Pater Julipros Dolotallas, Kaplan, 078 657 06 94
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April

9.00 Pfarrkirche, **Feier der Erstkommunion – Gruppe 1**
10.30 Pfarrkirche, **Feier der Erstkommunion – Gruppe 2**
16.00 Pfarrkirche, **Feier der Erstkommunion – Gruppe 3**
18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser

Sonntag, 18. April

9.00 Pfarrkirche, **Feier der Erstkommunion – Gruppe 4**
9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
10.30 Pfarrkirche, **Feier der Erstkommunion – Gruppe 5**

19. – 23. April

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier – nur intern
Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 24. April

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Karl

Sonntag, 25. April

9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Karl
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Karl
Dreissigster für Hans Meier, Grodstr. 41, Oberägeri

26. – 30. April

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier – nur intern
Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Fünfmal Erstkommunion im Frühling 2021! Da können wir ja mal richtig reichhaltig feiern. Man muss es positiv sehen – denn so ganz freiwillig haben wir die Anzahl der Feiern nicht gewählt. Die Corona-Situation zeigt uns, dass es manchmal Anpassungen und Veränderungen braucht und dass nicht alles selbstverständlich ist. Und so ist auch das Erstkommunion-Thema «natürlich» sehr passend! Wir beantworten die Frage «Feiern wir die Erstkommunion überhaupt?» somit mit «Ja, natürlich!» – einfach in kleineren Gruppen. Doch das wird bestimmt sehr schön, besonders heimelig, familiär und unvergesslich! Den Erstkommunionkindern und ihren Familien wünschen wir natürlich einen freudigen Festtag, einen Tag, den alle in froher Erinnerung behalten! Das Erstkommunion-Team: Pater Julipros, Urs Stierli, Pia Schmid, Cristina Tomasulo und Annemarie Kenel

Am 17./18. April feiern 34 Kinder in fünf Gruppen ihre erste Heilige Kommunion in der Pfarrkirche Oberägeri wie folgt:

Samstag, 17. April, 09.00 Uhr, Gruppe 1

- Conforti Filippo, Oberägeri
- Cvrljak Toma, Oberägeri
- Hug Randy, Oberägeri
- Iten Kilian, Rothenthurm
- Rickenbacher Yael, Oberägeri
- Rogenmoser Adrian, Oberägeri
- Tockweiler Cleo, Oberägeri

Samstag, 17. April, 10.30 Uhr, Gruppe 2

- Blattmann Jason, Alosen
- Diller Mara, Oberägeri
- Iten Raphael, Alosen
- Meier Adrian, Alosen
- Rabe Emily, Oberägeri
- Rubach Arendt, Oberägeri
- Treiber Juna, Oberägeri

Samstag, 17. April, 16.00 Uhr, Gruppe 3
- Henggeler Fabienne, Oberägeri
- Iten Larissa, Alosen
- Letter Muriel, Oberägeri
- Madone Teo, Oberägeri
- Nussbaumer Noah, Alosen
- Rogenmoser Elina, Alosen

Sonntag, 18. April, 09.00 Uhr, Gruppe 4
- Durrer Ben, Oberägeri
- Henggeler Dario, Oberägeri
- Henggeler Lisa, Oberägeri
- Michel Nina, Oberägeri
- Nussbaumer Jana, Oberägeri
- Pereira Mendes Simáo, Oberägeri
- Pfrunder Calliope, Oberägeri

Sonntag, 18. April, 10.30 Uhr, Gruppe 5
- de Montagut Carrilero Jaime, Oberägeri
- Henggeler Aline, Morgarten
- Hürlimann Lynn, Morgarten
- Hürlimann Nick, Morgarten
- Meier Gian, Morgarten
- Reichlin Nadine, Morgarten
- Ulrich Yannick, Morgarten

Die Familien besammeln sich jeweils 20 Minuten vor Gottesdienstbeginn bei der Michaelskapelle.

Zur Erstkommunion 2021

Die fünf Erstkommunionfeiern werden musikalisch von Katja Huber (Orgel) und Yvonne Theiler (Gesang) mitgestaltet. Natürlich gibt das Vorbereiten, Einüben und das fünffache Feiern der Erstkommunion einen grossen zusätzlichen Mehraufwand. Für ihren Einsatz bedanke ich mich bei den Katechetinnen Annemarie Kenel, Cristina Tomasulo und Pia Schmid, beim Sakristan Meinrad Rösch und bei Pater Julipros, der mit uns feiern wird. Für mich ist das nicht selbstverständlich! Urs Stierli

Gottesdienste in Alosen und Morgarten

Da in der Pfarrkirche – aufgrund der geltenden Bestimmungen – nur 50 Personen erlaubt sind, versteht es sich von selbst, dass die wenigen Plätze bei den Erstkommunionfeiern für die Angehörigen der Kinder reserviert sind. Ich bitte die Pfarreiangehörigen am 17./18. April die Gottesdienste in Alosen (18.30 Uhr) oder in Morgarten (9 Uhr) zu besuchen. Urs Stierli

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Hans Meier, Grodstr. 41, Oberägeri,
  † 24. März im Alter von 78 Jahren

Gott, schenke Du unserem lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Heimosterkerzen

Die Heimosterkerzen, die in der Osternacht gesegnet wurden, können in unseren Kirchen oder im Pfarramt für je 10 Franken gekauft werden – dies ist auch bargeldlos per TWINT möglich.

Vom Teilen mitteilen: Kollekten März in CHF

Fastenopfer	519.85
Aufgaben des Bistums Basel	640.90
Fastenopfer	524.80
Fastenopfer (Palmsonntag – Suppentag)	5'160.70

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

«Aufbrechende» Gespräche in der Karwoche

Die Karwochengespräche mit Valerio Moser, Spoken Word Poet und Kabarettist, mit Edith Wolf-Hunkeler, Rollstuhl-Athletin und Olympiasiegerin, und mit Gerhard Pfister, Nationalrat und Präsident «Die Mitte», fanden in diesem Jahr digital statt. Bis Ende April können die interessanten und tiefgründigen Gespräche auf unserer Website nachgeschaut werden: www.pfarrei-oberaegeri.ch

frauenkontakt.ch

Körperorientiertes Lauftraining
Dienstag, 4. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 30. April bei Käthy Iten, 079 257 47 35

Wild- und Heilkräuter im Ägerital
Montag, 10. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 3. Mai bei Ramona Tschuor, 078 897 12 40

Vereinsreise in die Bündner Herrschaft
Donnerstag, 20. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 6. Mai bei Corina Bosshard, 041 750 46 36

Menzingen Johannes der Täufer

Pastoralraum Zug Berg

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin RPI
Jenny Gmünder, Katechetin
Gabi Sidler, Katechetin
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin

Sakristei/Hauswartung:
Cyrill Elsener 079 320 96 98

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April
17.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller

Sonntag, 18. April
10.15 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
Kollekte: Caritas – Kinder in Syrien

19. – 23. April
Do 9.45 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller

Samstag, 24. April
17.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Sonntag, 25. April
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Julipros
Kollekte: St.-Josefsopfer
10.15 Sunntigsfiir im Pfarreizentrum/Vereinshaus

26. – 30. April
Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold

Samstag, 1. Mai
13.30 Erstkommunionfeier 1. Gruppe
15.15 Erstkommunionfeier 2. Gruppe
17.00 Kommunionfeier mit Oswald König
19.00 Kommunionfeier in der Kirche Finstersee mit Oswald König
Dreissigster für Klemenz Elsener und Stiftsjahrzeit für Ida Elsener-Kälin
Kollekte: Kinderheim im Benin

Sonntag, 2. Mai

9.15 Erstkommunionfeier 3. Gruppe
11.00 Erstkommunionfeier 4. Gruppe (alle Erstkommuniongottesdienste sind nicht öffentlich)

PFARREINACHRICHTEN

Herzlichen Dank

Es war bereichernd und schön, die Karwoche und Ostern – anders als im vergangenen Jahr – in der Kirche zu feiern. Dabei trugen viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum guten Gelingen und zur Feierlichkeit bei. Mein herzlicher Dank gilt den Ministrant*innen, den Lektor*innen, den Sakristan*innen, Musiker*innen sowie Eva Maria Müller, Pater Karl und Pater Julipros.
Christof Arnold

Sunntigsfiir

Quelle: Rita Abacherli

Zur Sunntigsfiir am Sonntag 25. April um 10.15 Uhr im Pfarreizentrum/Vereinshaus laden wir euch herzlich ein. Unser Thema: „Rund ums Huus" – schöne Momente und Begegnungen in unseren Häusern. Wir freuen uns auf euch!
Sara Ferrara und Sèverine Harms

Gottesdienste am Erstkommunionwochenende

Die Erstkommunion der Drittklässler muss in diesem Jahr in vier Gottesdiensten gefeiert werden. Die je 50 Plätze sind für die Familienangehörigen reserviert. Die anderen Pfarreiangehörigen sind ganz herzlich eingeladen, den Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche (17.00 Uhr) oder in der Kirche Finstersee (19.00 Uhr) zu besuchen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Kollekte 1. und 2. Mai

Am 1. und 2. Mai feiert Pater Ben Kintchimon mit unseren Erstkommunionkindern ihren grossen Tag. Als Zeichen der Dankbarkeit wird an diesem Wochenende in allen Gottesdiensten die Kollekte für seine Herzensprojekte eingezogen: für das Waisenhaus St. Franziskus von Abomey (Benin) und den Bau einer Tagesstätte für Kinder aus armen Familien am selben Ort. Diese Kollekte sei allen Pfarreiangehörigen ganz herzlich empfohlen.
Christof Arnold

Erstkommunion

Seit Beginn des neuen Schuljahres bereiteten sich 16 Kinder auf ihre Erstkommunion vor. Im Religionsunterricht dachten sie über Jesus und seine Beziehung zu Brot und Wein nach. In ausserschulischen Anlässen und Feiern buken sie Brot, dachten über das Letzte Abendmahl nach und bestätigten das Taufversprechen ihrer Eltern. Am Wochenende vom 1./2. Mai ist es nun soweit. Pater Ben Kintchimon wird zusammen mit den 16 Kindern aus Menzingen die Eucharistie feiern. Damit möglichst viele Familienmitglieder mit ihnen feiern können, wurde die Kinderschar in vier Gruppen aufgeteilt:

Feier am Samstag, 1. Mai um 13.30 Uhr:
Naomi Duss, Sereina Elsener, Fabian Röllin, Sven Röllin

Feier am Samstag, 1. Mai um 15.15 Uhr:
Ainoa Hegglin, Patrick Hegglin, Jaron Röllin, Mael Röllin

Feier am Sonntag, 2. Mai um 09.15 Uhr:
Santiago Duque Salvatierra, Pedro Figueiredo, Simon Lütolf, Andrin Zurfluh

Feier am Sonntag, 2. Mai um 11.00 Uhr:
Senja Bertschy, Kim Diggelmann, Gabriel Moggio, Yann Weber

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern die tiefe Erfahrung, dass Gott sie lieb hat und ein schönes Fest mit ihren Familien.
Eva Maria Müller

Heimaturlaub von P. Julipros

Eigentlich plante Pater Julipros im vergangenen Herbst auf Heimaturlaub zu gehen. Leider musste er diesen wegen den verschärften Reisebestimmungen verschieben. Im Mai und Juni wird er den Urlaub nachholen. Zusammen mit Pater Julipros hoffen wir, dass ihm die Coronamassnahmen dieses Mal keinen Strich durch die Rechnung machen.
Lieber Julipros, wir gönnen Dir Deinen Heimaturlaub von Herzen und wünschen Dir viele frohe Stunden mit Deinen Lieben!
Wegen der Abwesenheit von P. Julipros wird P. Ben Kintchimon den ein oder anderen Gottesdienst in Menzingen und Neuheim feiern. Herzlichen Dank!
Christof Arnold

Rückblick «Spirituelle Wanderung»

Quelle: Pfarrerat Menzingen

Am Samstag-Morgen 20. März haben einige Angehörige der Pfarrei Menzingen trotz Neuschnee die Spirituelle Wanderung «In die Höhe» in Angriff genommen. Der Schnee verlangte von den Teilnehmenden mehr körperlichen Effort als erwartet ab, aber für den spirituellen Teil war er keineswegs ein Hindernis. Im Gegenteil, mit dem langsamen Schritt wurden die Impulse noch stärker wahrgenommen. Die Impulse beschäftigten sich mit Themen wie: der Weg, das Kreuz, der Himmel und der Wald.
Dies war die erste Auflage einer spirituellen Wanderung, welche vom Pfarreirat Menzingen durchgeführt wurde. Es ist denkbar, dass weitere Auflagen folgen werden.
Der Pfarreirat

Projekttag der 3. Oberstufe

Quelle: Foto: Gabi Sidler

Am 6. April konnten wir starten mit dem 1. Projekttag der 3. Oberstufe zum Schwerpunkt-Thema: «Sterben, Tod und dann ...»
Die Schülerinnen und Schüler haben sich gut eingebracht in das schwierige Thema. Am Nachmittag erzählten zwei Fachfrauen speziell zu Magersucht, Suizid und Begegnungen in der Spitalseelsorge unter dem Aspekt: Das Leben ist kostbar! So sandten die Jugendlichen einen Ballon mit ihrem Herzenswunsch los. Möge Gott sich diesem Wunsch annehmen.
Der nächste Tag ist am 17. Mai zum Thema «Weltreligionen bei uns». Am 7. Juni steht «Flucht & Asyl» auf dem Programm. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.
RU-OS-Team, Gabi Sidler

Neuheim
Maria Geburt

Pastoralraum Zug Berg

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin RPI
Gabi Sidler, Katechetin
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Yvonne Weiss, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. April
9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
Orgel: Peter Rothenfluh
Opfer: Tel. 143 – Dargebotene Hand

19. – 23. April
Do 9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller

Sonntag, 25. April
9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros Dolotallas
Jahresgedächtnis für Guido von Arx
Opfer: St. Josefsopfer

26. – 30. April
Do 9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold

PFARREINACHRICHTEN

Heimaturlaub von P. Julipros

Eigentlich plante Pater Julipros im vergangenen Herbst auf Heimaturlaub zu gehen. Leider musste er diesen wegen den verschärften Einreisebestimmungen verschieben. Im Mai und Juni wird er den Urlaub nachholen. Zusammen mit Pater Julipros hoffen wir, dass ihm die Coronamassnahmen dieses Mal keinen Strich durch die Rechnung machen.
Lieber Julipros, wir gönnen Dir Deinen Heimaturlaub von Herzen und wünschen Dir viele frohe Stunden mit Deinen Lieben!
Wegen der Abwesenheit von P. Julipros wird P. Ben Kintchimon den ein oder anderen Gottesdienst in Menzingen und Neuheim feiern. Herzlichen Dank!
Christof Arnold

Karfreitag mit Firmand*innen

Am späteren Nachmittag des Karfreitags trafen sich die angehenden Firmandinnen und Firmanden, um gemeinsam einen Film über die letzten Tage von Jesus anzuschauen. Anschliessend überlegten sie, wo sie dem Leiden begegnen und wie sie damit umgehen. Ihre Gedanken und Gefühle verarbeiteten die Firmand*innen auf kreative Weise. Abgeschlossen wurde der Anlass mit einer Feier in der Kirche, in welcher die Hoffnung auf leise Art und Weise einen Ausdruck fand.
Christof Arnold für das Firmteam

Ein herzliches Dankeschön

Dankbar blicke ich auf die Karwoche und das vergangene Osterfest zurück. Dankbar, weil wir unseren Glauben an die Auferstehung in diesem Jahr wieder in der Kirche feiern konnten. Und dankbar, weil viele Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer einen Beitrag zum Gelingen und zur Feierlichkeit der Gottesdienste beigetragen haben. Ihnen allen wünsche ich ein herzliches Vergält's Gott.
Christof Arnold

Erstkommunion am Weissen Sonntag

Am Weissen Sonntag, 11. April, feierten sieben Mädchen und Knaben das Fest der Erstkommunion. In den feierlichen Gottesdiensten unter dem Leitthema «Brot des Lebens» hörten alle von der Begegnung der Jünger mit Jesus auf dem Weg nach Emmaus. Dann kam der Moment, wo die

Kinder zum ersten Mal vom heiligen Brot essen durften, das uns in besonderer Weise mit Jesus und untereinander zu einer Gemeinschaft verbindet. Wir wünschen den Erstkommunionkindern, dass sie auf ihrem weiteren Lebens- und Glaubensweg immer wieder spüren dürfen, dass Jesus sie begleitet und stärkt.
Herzlichen Dank allen, die zu diesem Festgottesdienst beigetragen haben.
Irmgard Hauser

Wettersegen

Die Geschichte des Wettersegens geht bis ins Mittelalter zurück. Damals standen die Menschen den zerstörerischen Naturgewalten oftmals schutzlos gegenüber und glaubten, dass in ihnen böse Dämonen wirkten. Diese wollten sie mit Ritualen, Gebeten, Litaneien und nicht zuletzt mit dem Wettersegen abwehren.
Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil steht beim Wettersegen die Segensbitte im Vordergrund. Sie betrifft den gesamten Prozess von aussäen, wachsen, pflegen, ernten und geniessen. Das Gebet zum Wettersegen drückt Dankbarkeit und Freude aus, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist und sich liebevoll um uns Menschen sorgt. In unserer Region wird der Wettersegen vom Gedenktag des Heiligen Markus, am 25. April, bis zum Fest Kreuzerhöhung, am 14. September, gespendet.
Heute fühlen sich viele Menschen weniger durch Dämonen als durch die stetig fortschreitende Klimaerwärmung bedroht. Der Wettersegen allein bewahrt nicht vor den Folgen des Klimawandels. Aber er soll zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur aufrufen. Möge Gottes Segen zudem alle Bemühungen zur Ernährung der gesamten Menschheit begleiten.

Gott, du Schöpfer aller Dinge,
du hast uns Menschen die Welt anvertraut und willst, dass wir ihre Kräfte nützen.
Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns die Früchte der Erde:
den Ertrag aus Garten und Acker,
Weinberg und Wald,
damit wir mit frohem und dankbarem Herzen dir dienen.

Risch
Buonas Holzhäusern

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-risch.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83
Roger Kaiser, Diakon
Pfarreiseelsorger 041 790 13 83
Edgar Walter, Katechese 041 790 93 90

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 18. April
Erstkommunion
9.00 Risch, Erstkommunion 1. Gruppe (E)
11.00 Risch, Erstkommunion 2. Gruppe (E) **Mitwirkende in beiden Erstkommuniongottesdiensten sind** Hanspeter Wasmer, Michèle Adam, Orgel Silvia Wagner, Querflöte Patrick Iten, **Livestream**

19. – 23. April
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Roger Kaiser

Samstag, 24. April
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Agnes Wunderlin

Sonntag, 25. April
10.30 Risch, Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Agnes Wunderlin

26. – 30. April
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Michèle Adam

Samstag, 1. Mai
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Edwin Weibel

Sonntag, 2. Mai
10.30 Risch, Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Bert Achleitner

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Theodorastiftung	17.–18. April
Kinderspitex Zentralschweiz	24.–25. April
St. Josefsopfer	01.–02. Mai

Gedächtnis

Samstag, 24. April, 17.00 Holzhäusern
Wyss-Bühlmann Meinrad & Nina

Erstkommunion 2021

Wir wünschen allen Familien einen frohen und sonnigen Festtag.

Gruppe 1, Sonntag, 18. April, 09.00

Boschi Liam	Rainer Patrick
Flühler Melindah	Zimmermann Milena

Gruppe 2, Sonntag, 18. April, 11.00

Knüsel Maël	Rust Gian
Knüsel Marlon	Walker Noël
Marty Janick	Wyss Colin
Peter Lynn	

Wir bitten Sie um Verständnis dafür, dass diese Gottesdienste wegen der Schutzmassnahmen für die Erstkommunionkinder und Ihre Angehörigen reserviert sind und bitten Sie, die anderen Gottesdienste im Pastoralraum zu besuchen.

Livestream Erstkommunion

Mit diesem Livestreamcode können Sie alle Erstkommuniongottesdienste von zu Hause miterleben.
https://zoom.us/j/98494163932?pwd=dmJSbnh1SjRCVWRsaEFhamNqWXBoUT09

Vorankündigung

09. Mai: Bittgang mit Flursegnung in Risch

Hinweis

Die Beiträge zu **"Personelle Mitteilungen", "Sommerlager RiRoMe"** und **"Sommerlager Jungwacht–Blauring"** finden Sie auf Seite 24.

Betreuung Rischer Stube

Nach vielen Jahren der liebevollen Betreuung der Rischer Stube verabschieden wir uns von Bernadette Hess. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und alles Gute für die Zukunft.
Neu wird ab 1. Mai Marietta Häfliger die Rischer Stube betreuen. Dir, Marietta, wünschen wir viel Freude bei dieser Aufgabe und bedanken uns, dass wir diese Aufgabe so rasch wieder in kompetente Hände übergeben konnten.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin und Kirchenrat Risch

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

Pastoralraum Zugersee Südwest

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. April
9.00 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Simon Witzig

19. – 23. April
Do 9.00 Gottesdienst (K) Roger Kaiser

Sonntag, 25. April
Erstkommunion
9.00 Erstkommunion 1. Gruppe (E)
11.00 Erstkommunion 2. Gruppe (E) **Mitwirkende in beiden Erstkommuniongottesdiensten sind** Marco Riedweg, Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner, Cello Alexandra Iten Bürgi, **Livestream**

Sonntag, 2. Mai
9.00 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Edwin Weibel

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Durch die Taufe wird in unserer kirchlichen Gemeinschaft aufgenommen: **Odermatt Jolina**

Erstkommunion 2021

Gruppe 1, Sonntag, 25. April, 09.00

Ghislini Gioia	Ott Elias
Hohmann Finn	Schuler Curdin
Koller Nevio	Schweizer David
Kurmann Ramon	Stucki Miles

Gruppe 2, Sonntag, 25. April, 11.00

Bösch Lionel	Risi Naira
Burch Iven	Stutz Liam
Hohmann Nico	Eigenmann Maël
Küng Larissa	

Livestreamcode & Link siehe Spalte Risch.

Wir wünschen den Familien einen wunderschönen Festtag.

Wir bitten Sie um Verständnis dafür, dass diese Gottesdienste wegen der Schutzmassnahmen für die Erstkommunionkinder und Ihre Angehörigen reserviert sind und bitten Sie, die anderen Gottesdienste im Pastoralraum zu besuchen.

Rotkreuz
U.L. Frau v. Rosenkranz

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-rotkreuz.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83
Roger Kaiser, Diakon
Pfarreiseelsorger 041 790 13 83
Edgar Walter, Katechese 041 790 93 90
Alfredo Marku, Jugendarbeit 079 959 40 99

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. April
10.15 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Simon Witzig

19. – 23. April
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Gerti Arnold

Sonntag, 25. April
10.15 Gottesdienst (K) Franz-Xaver Herger, Orgel Gerti Arnold

26. – 30. April
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Agnes Wunderlin

Sonntag, 2. Mai
10.15 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Edwin Weibel

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Gottesdienste
(nur Heimbewohner)
Freitag 17.00
Besinnung & Begegnung
(nur Heimbewohner)
Mittwoch, 21. April 17.00 (Ursina Schibig)

Kollekten

Theodora Stiftung	18. April
Kinderspitex Zentralschweiz	25. April
St. Josefsopfer	02. Mai

Erstkommunion

Klasse 3b, Samstag, 10.04. 14.30

Klasse 3a, Samstag, 10.04. 16.30

Klasse 3c, Sonntag, 11.04. 09.00

Klasse 3d, Sonntag, 11.04. 11.00
Unter dem Motto «Wir feiern ein Fest» haben 37 Kinder am vergangenen Wochenende in vier Gottesdiensten zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen.

PASTORALRAUM

Was du teilen kannst

Wenn du klein bist,
den Apfel und das Brot.
Wenn du grösser bist,
die Freude und die Not.
Dich selber?
Nie!
Aber die Liebe,
von der du lebst:
Weisst du wie?
Max Bolliger

Personelle Mitteilungen

Nach langjähriger Tätigkeit im Pfarreisekretariat Risch und danach im Pastoralraumsekretariat in Rotkreuz, verlässt uns per Ende April Ursi Graf. Sie war zuletzt auch Fachverantwortliche für die Sekretariate im Pastoralraum. Wir wünschen Dir, liebe Ursi, alles Gute auf Deinem weiteren Lebensweg und danken Dir herzlich für Dein Engagement und die wertvolle Arbeit im Pastoralraum.
Nachfolgerin von Ursi Graf in der Funktion der Fachverantwortlichen für die Sekretariate wird Moni Huwiler. Wir gratulieren Dir, liebe Moni, zu dieser neuen Aufgabe und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Dir. Auch den beiden anderen Sekretärinnen, Miriam Di Perna, zuständig für die beiden Pfarrämter Risch und Meierskappel und Irene Padeste danken wir herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und Unterstützung.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin und Kirchenrat Risch

Sommerlager RiRoMe

Schiff ahoi, im Juli gehen wir, sofern es die Situation zulässt, wieder ins Sommerlager. Ihr habt Lust auf viel Spass und Action? Oder wollt ihr einfach mal in den Bergen entspannen?
Dann kommt doch auch! Einfach unter www.jungund.ch/portfolio/sola-2021 anmelden.
Wir freuen uns auf euch!
Alfredo Marku, Jugendarbeiter

Sommerlager Jungwacht–Blauring

Als Höhepunkt des Jahres ziehen Jungwacht und Blauring Rotkreuz mit ihren Zelten ins Sommerlager. Türme und Feuerstellen bauen, Seifenkistenrennen und Waldminigolf spielen oder singen am Lagerfeuer bis die Kehlen brennen. Dies und vieles mehr erwartet dich im Sommerlager (auch Nichtmitglieder sind willkommen).
Weitere Informationen sowie Anmeldungsmöglichkeit findest du auf der Website www.jwbr-rotkreuz.ch.
Für das Leitungsteam
Alexander Hausherr, Präses Jungwacht

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch
Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80
Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87
Albert Nampara, Priester 041 784 22 88
Manuela Briner, Sekretariat 041 784 22 88
Beatrice Ruckli-Boos, Sekretariat 041 784 22 88
Nina Hübscher, Öffentlichkeitsarbeit
Regina Kelter, Erwachsenenbildung
Patrizia Brunner, Katechese
Andrea Huber, Katechese
Dominik Isch, Katechese, Jugendarbeit
Caroline Kölliker, Katechese
Gabriele Lee, Katechese
Carla Omlin, Katechese, Jugendarbeit
Michaela Otypka, Katechese

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Stiftung Solidarität in der Welt, Regionalkomitee Zug

Sonntag, 18. April
9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Stiftung Solidarität in der Welt, Regionalkomitee Zug
Kinderkirche

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Stiftung Solidarität in der Welt, Regionalkomitee Zug

19. – 23. April
Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Di 9.00 **Pfarrkirche** – Gottesdienst
Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 24. April
17.00 **Pfarrkirche** – Weggottesdienst mit Eucharistiefeier mit Pater Albert
Mitwirkung: Weggottesdienstband
Kollekte: St. Josefsopfer

Sonntag, 25. April
9.30 **Pfarrkirche** – Weggottesdienst mit Eucharistiefeier mit Pater Albert
Mitwirkung: Weggottesdienstband
Kollekte: St. Josefsopfer

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: St. Josefsopfer

26. – 30. April
Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Di 9.00 **Pfarrkirche** – Gottesdienst
Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 24. April, 17.00 Uhr
Jahrzeit für Karl Zimmermann-Richli, Lindenpark 1

Sonntag, 25. April, 9.30 Uhr
Jahrzeit für Urs Brügger-Grimm, Dorfstrasse 14

Spiel mit!

Kinderkirche am Sonntag, 18. April um 9.30 Uhr
Liebe Kinder, Ostern ist gerade vorbei und die Frühlingsferien beginnen. Doch wie war das alles mit Jesus und mit der Auferstehung und allem drum herum?
Kiki, unsere Kirchenmaus, lädt euch zu einem besonderen Spiel bei der nächsten Kinderkirche ein. Da erfahrt ihr mehr. Ihr dürft gespannt sein!
Bis bald! Euer Kinderkirchenteam

Kollekte 17./18. April

Die **Stiftung Solidarität in der Welt** (SDW) unterstützt Entwicklungsprojekte von evangelischen, katholischen und christkatholischen Schweizer Hilfswerken in den Bereichen Grund- und Berufsbildung, Schaffen von Arbeitsplätzen und Einkommensförderung, Gesundheit und Ernährungssicherheit.
Die **Regionalgruppe Zug** unterstützt folgende drei Projekte: Verbesserung von Landwirtschaft, Gesundheit und Einkommen in Flores, Ostindien, Asha Niwas – Haus der Hoffnung – gegen Menschenhandel in Indien sowie Sozioökonomische und persönliche Stärkung von benachteiligten Migrantinnen in El Alto, Bolivien. Weitere Informationen dazu auf www.sdw-sam.ch.

Kollekte 24./25. April

St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen
Frauen und Männer, die bisher einen zivilen Beruf ausüben, entdecken ihre Berufung zum kirchlichen Dienst. Die Ausbildungskosten und vor allem die Lebenskosten, etwa für eine Familie, sind oft erheblich. Ohne festes Einkommen während der Ausbildungszeit kann es finanziell schwierig werden. Dank dem St. Josefsopfer können Stipendien gewährt werden, was auch als Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung beiträgt.
Besten Dank für Ihre Unterstützung.

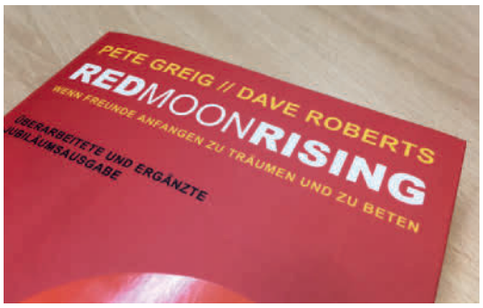
UnterWEGs mit guten Gedanken wandern

Quelle: Nicole Barmet, Lutersee

Wandern und Denken sind beides Formen des Unterwegsseins, die wir mit dem Wanderprojekt UnterWEGs vereinen.
Wir möchten uns gemeinsam mit dir auf den Weg machen. Auf Pfaden, die uns weg vom Alltag, dafür hin zu uns bringen. Schritt für Schritt erkunden wir Teile der Schweiz und tauchen ab in die Schweizer Landschaft. Denn in der freien Natur finden wir alles wieder, was ein gelingendes Leben charakterisieren kann.
An drei Daten und auf verschiedenen Touren begleiten wir dich und geben dir Denkanstösse und Impulse mit auf den Weg. Die drei geplanten Touren dauern unterschiedlich lang und sind für unterschiedliche Schwierigkeitsstufen geeignet. Sicher ist auch eine Tour für dich dabei.

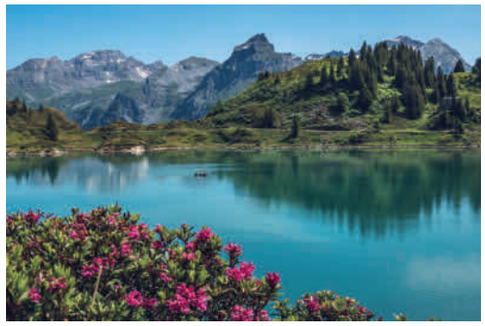
Wir lassen uns von der Natur inspirieren, halten inne, geniessen und tauchen ganz in das Erlebnis des Wandern und Denkens ein. Bist du dabei?
Weitere Informationen zu den einzelnen Touren findest du auf unserer Webseite. Dort kannst du dich auch direkt online anmelden. Oder hast du noch Fragen? Kein Problem, wir stehen dir gerne zur Verfügung.
Das UnterWEGs Team (Nicole Barmet, Ursula Bünter, Christian Kelter)

Lesen+Reden, ein Rück- und Ausblick



Gemeinsam ein Buch lesen und darüber ins Gespräch kommen, das war die Absicht dieser Fasten-Aktion. Und ich fragte mich bei der Lancierung, ob dieses Angebot auf Interesse stossen würde. Schliesslich waren wir eine Gruppe von 5 Personen, Altersdurchschnitt knapp unter 40 Jahren und sogar ökumenisch aufgestellt. Einmal pro Woche trafen wir uns zum Austausch, zuerst online, dann, weil es von der Anzahl her möglich war, sogar vor Ort im Pfarreiheim.
Ich durfte feststellen, dass die gewählte Lektüre «Red Moon Rising» sich wirklich sehr gut eignete, um über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Und die Austauschabende wurden regelmässig über die geplante Dauer hinaus verlängert, weil es so spannend war.
Das Buch forderte uns richtiggehend dazu heraus praktisch zu probieren, was da geschrieben steht. Meine leise Hoffnung scheint wohl Wirklichkeit zu werden. Wir planen eine 24-7 Woche auf die Beine zu stellen. Eine Woche für und vor Gott, mit Lobpreis, Fürbitte, Anbetung, … kreativ und ganz anders, Tag und Nacht, ohne Unterbruch, 24 Stunden am Tag über 7 Tage. Wir möchten Gott so eine Woche schenken und uns überraschen lassen, welchen Segen ER uns dafür bereithält. Die damit verbundenen Berichte und Zeugnisse aus «Red Moon Rising» sind echt cool. Dank dem Buch hat unsere kleine Projektgruppe bereits eine gemeinsame Vision und Dynamik, was uns sehr hilfreich sein wird.
Sobald die Zeit dazu gekommen ist, werden wir uns wieder melden und etwas «verrückte» Menschen suchen, die bereit sind, so ein Abenteuer mit uns zu wagen.
Wir planen auch wieder ein Buch zu lesen, im Advent, weil das gemeinsame Lesen und darüber Reden ebensosehr eine tolle Erfahrung war.
Niklaus Hofer

Pfarramt Ferien-Öffnungszeiten



In den Frühlingsferien vom **19. bis und mit 30. April** ist das Sekretariat jeweils am **Montag, Mittwoch und Donnerstag** von **8.30–11.30 Uhr geöffnet**.
In dringenden Fällen erreichen Sie einen Seelsorger unter der Telefonnummer 041 784 22 88.
Wir wünschen allen erholsame Frühlingsferien.

Fastenopfer Sammelaktion in den Klassen

Die Coronakrise hat viele Menschen sensibler für die Not von anderen gemacht, auch in Hünenberg. Mit viel Eifer und Ideenreichtum haben die Klassen von Frau Otypka und Frau Lee gebastelt und für Familien in Kolumbien gesammelt. Dies ist eine Fastenopferaktion des Jumi-Heftchens. Dabei haben sie die beachtliche Summe von Fr. 1'492.95 zusammenbekommen.
Wir danken im Namen dieser Menschen den Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern, die ihr Herz und ihre Hand für dieses Projekt geöffnet haben.
Ein herzliches «Vergelts Gott».
Frau Otypka und Frau Lee

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. April
9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 18. April
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.30 S. Messa

19. – 23. April
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 24. April
9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen:
Paul Fischlin
Werner Fischlin-Mannhart
Alois Hausheer-Arnold
Theo Marty
Paul Sidler-Weibel
Josef und Brigitte Werder
Josef Werder-Rohrer
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. April
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
17.30 S. Messa

26. – 30. April
Mo 9.00 Eucharistiefeier
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 1. Mai

9.00 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeiten:
Maria Käppeli-Glanzmann
Annelies Zemp-Stadelmann
Jahrzeitstiftungen:
Karl Huwyler
Alice Jacob-Gschwind

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Stiftung Solidarität mit der Welt

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

27.3.: Elisabetha Landert-Elsener
1.4.: Rita Bürgler, Alpenblick 4

Erstkommunionfeiern vom 10. und 11. April «Ich mach mis Härz uf für Jesus»

Am Wochenende des 10. und 11. Aprils durften 20 Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.
Auch in diesem Jahr müssen die Erstkommunionfeiern aufgrund der anhaltenden Pandemie auf mehrere Wochenende verteilt werden. Die ersten Feiern fanden am Wochenende des Weissen Sonntags statt. In zwei separaten feierlichen Gottesdiensten feierten die Kinder zusammen mit ihren Eltern ihre Erstkommunion. Musikalisch mitgestaltet wurden die Feiern von einer kleinen Vorsängergruppe und Heini Meier an der Orgel.

Erstkommunionfeier, 10. April 2021, 10.30 Uhr

Erstkommunionfeier, 11. April 2021, 12.00 Uhr

Kinderkirche

Sonntag, 25. April, 10.30 Uhr

Die Kinderkirche beginnt mit dem Gottesdienst. Die Familien können in der Kirche, im Pfarreiheim oder draussen feiern. Nach dem Kyrie werden die Kinder gebeten sich draussen zu besammeln. Sie gehen mit den Begleitpersonen ins Pfarrhaus und hören dort, was Jesus im Evangelium erzählt. Zur Gabenbereitung kommen sie zurück zu den Eltern.

26. April 1849: Weihetag Kirche St. Mauritius in Niederwil

Der 26. April ist der Weihetag der St. Mauritius Kirche in Niederwil. Gebaut wurde die Kirche zwischen 1846–1849 nach den Plänen des Baumeisters Xaver Keller aus Sarmenstorf AG und steht in der Tradition des spätbarocken Kirchenbaus der Innerschweiz. Noch während des Baus gab es Änderungen am Projekt. Unter Anderem entschied man sich anstelle eines Türmchen auf dem Dach für einen 27.30 Meter hohen gemauerten Turm mit einer Laternenhaube, die mit roten Eichenschindeln versehen ist.
Am 26. April 1849 wurde die Kirche schliesslich vom Bischof Josef Anton Salzmann, Bischof von Basel, geweiht.
Bereits 20 Jahre nach dem Bau im Jahr 1869 musste die Kirche renoviert werden und dabei erhielt die Glockenstube im Turm ein vierstimmiges Geläut.
Die Kirche ist idyllisch gelegen und bildet mit ihrer roten Laternenhaube auf dem Kirchturm die Mitte eines typischen Kirchenweilers, umgeben von Kaplanenhaus, Wirtschaft, Käserei und Schmitte und von einigen Bauernhöfen des Streusiedlungsgebietes. Die Kirche St. Mauritius wurde vom Regierungsrat des Kantons Zug 1985 als Baudenkmal von lokaler Bedeutung bezeichnet und unter Schutz gestellt.

Der Patron der Kirche ist der Heilige Mauritius. Über dem Haupteingang in einer Nische steht die Statue des heiligen Mauritius, welche noch aus der Bauzeit stammt. Mauritius soll der Legende nach eine aus Ägypten rekrutierte Legion, der sogenannte Thebäischen Legion, über die Alpen nach Acaunum (bei Saint-Maurice VS) geführt haben. Als sich die 6600 Legionäre und deren Anführer weigerten, gegen Christen zu kämpfen, soll der römische Kaiser Maximianus sie hingerichtet haben. Der Gedenktag des Heiligen Mauritius ist der 22. September.

Dein Ruf

Es will Frühling werden!
Das neue Leben liegt in den segelnden Wolken,
liegt in der warmen Erde.
Du rufst das Leben!

In allem bist Du das Leben,
und Du bist der Ruf
und das Strömen
und das Wachsen
und das Werden.
Und so, wie Du auch die Schöpfung rufst,
rufst Du auch den Menschen,
zum neuen Leben, zum neuen Beginn!

Lass Herr, Deinen Ruf an uns nicht ungehört vorübergehen

Lass uns erkennen:
jetzt ist Deine Zeit!
Immer und immer wieder ist Deine Zeit da,
und Dein Ruf!

Deine Sorge trägt uns,
Deine Liebe hilft uns,
Dein Erbarmen mit all unseren Fehlern
und Schwächen führt uns weiter;
so wahr, wie jetzt rundum die Natur aufbricht
weil es Dich gibt!

Du willst uns, mich, ins Leben Deiner Gnade führen.
Ins immer durchdringendere, befreiendere, erfüllendere Leben. – In Dein Leben!

HERR, RUFE UNS!

AMEN

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Dezember	
St. Anna Schwestern	444.90
Sozial-Zentrum in Kerala	525.91
Zuger Kant. Frauenbund, Zug	395.55
Fazenda da Esperança, Wattwil	488.87
Kinderspital Bethlehem	2'883.15
Stiftung Familie bilden	739.85
Januar	
Verein St. Egidio Schweiz	518.65
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	473.35
SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	467.56
Ansgar-Werk	444.45
Regionale Caritas-Stelle	757.70
Gebetshaus Luzern	634.05
Februar	
Kollegium St. Charles in Pruntrut	419.80
Diöz. Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn	267.15
Philipp Neri Stiftung	713.25
zu Gunsten Kinderfastenopfer	434.20
Fastensuppe: Fastenopferprojekt	347.40
März	
Stiftung Familie bilden	448.25
Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit mit den diöz. Räten und Kommissionen	414.05
Mary's Meals	1'296.97
Fastenopfer	1'333.90

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
giuseppe.manfreda@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Giuseppe: 041 767 71 41
R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 17 aprile
16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordi: Anastasio Giuseppe e Stella

Domenica, 18 aprile
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Ricordi: Fruci Francesco e Vito
17.30 **Cham**, St. Jakob
Ricordi: Pasquale, Rosa e Paolo

19 – 23 aprile
Ma 19.00 **Zug**, St. Johannes
Ricordi: Tota Francesco Paolo e Immacolata
Gi 19.30 **Unterägeri**, Marienkirche

Sabato, 24 aprile
16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordi: Pellegrino Angela e Giovanni, Pasquale, Groner Helmut, P. Barnabas

Domenica, 25 aprile
12.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Ricordo: Schön Maria
17.30 **Cham**, St. Jakob
Ricordi: Fusco Pierina, Erich, Erna, Elisabeth, Luise

26 – 30 aprile
Ma 19.00 **Zug**, St. Johannes
Gi 19.30 **Unterägeri**, Marienkirche

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Le collette di febbraio e marzo

Collège St.-Charles	CHF 205.00
Diocesi	CHF 149.25
Radio Maria	CHF 257.45
Anima una	CHF 282.15
Bambini di Yemen	CHF 349.90
Diocesi	CHF 266.20
Sacrificio Quaresimale	CHF 1'026.70

Statua della Madonna

Chi desidera avere la statua della Madonna in casa si rivolga in Missione (041 767 71 40 oppure missione@zg.kath.ch).

Commento Luca 24,35-48

Le testimonianze si sono susseguite incalzanti: le donne per prime hanno dato l'incredibile annuncio; c'è chi è corso a verificare; i due di Emmaus, tornati frettolosamente a Gerusalemme, raccontano la stupenda esperienza appena vissuta. Ma quando Egli si rende visibilmente presente, stupore e spavento assalgono i discepoli, né vale il suo invito a toccarlo, a dissipare timori e dubbi. Durante l'esistenza terrena di Gesù, gli apostoli erano stati testimoni di morti restituiti da Lui alla vita. Fatti straordinari che tuttavia reinserivano pienamente il beneficato nel contesto umano, restituendolo alla vita di prima. Ora invece si trovano di fronte a qualcosa di totalmente inedito. Colui che è apparso in mezzo a loro è lo stesso Gesù con cui hanno vissuto per tre anni, eppure è diverso. È entrato in una dimensione nuova, di cui l'uomo non ha esperienza. Sarà necessario che Gesù stesso "apra la loro mente all'intelligenza delle Scritture" perché lentamente si faccia luce in loro e il mistero di quella tomba vuota si disveli. Grembo fecondo da cui sgorga la vita. Grembo in cui ogni uomo, morto per il peccato, è stato rigenerato a una vita nuova: quella dei figli di Dio. Nell'umanità di Gesù è la mia umanità, sono io che sono stato sepolto e sono risorto. Il fonte battesimale ha visibilizzato e attualizzato per me questo incredibile passaggio. Ora io sono una creatura nuova. La mia vita non può più snodarsi secondo logiche esclusivamente umane. E nella misura in cui essa riflette la realtà divina che è sbocciata in me, io divento testimonianza del Risorto.
Oggi, nella mia pausa contemplativa, ritornerò con il pensiero al momento del mio Battesimo. Rinnoverò consapevolmente la mia immersione nella morte-resurrezione di Cristo. Ripeterò quindi più volte con intima gioia: "Sono figlio di Dio, chiamato a camminare in novità di vita". La tua resurrezione, o Signore, ha trasfigurato la mia vita. Ora non sono più debitore alla carne, ma godo della libertà dei figli di Dio. Concedimi di vivere secondo le esigenze della vita nuova che tu mi hai donato.
La Pasqua, celebrazione del mistero dell'amore di Dio, vuole fare del cristiano un essere capace di amare come Cristo stesso l'ha amato. E non è questa una manifestazione delle energie di resurrezione del Cristo rese operanti nella fede del cristiano?
Enzo Bianchi, Comunità di Bose

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

Wegen der häufigen Änderungen der Corona-Massnahmen bitten wir, unsere Homepage regelmässig zu besuchen.

18.4.–24.4.2021

So	**3. Sonntag der Osterzeit**
	08.00 Eucharistiefeier
	10.30 Eucharistiefeier
	17.30 feierliche Vesper
	19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

25.4.–1.5.2021

So	**4. Sonntag der Osterzeit**
	08.00 Eucharistiefeier
	10.30 Eucharistiefeier
	17.30 feierliche Vesper
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	**Hl. Katharina von Siena**
	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

«Jauchzt vor Gott, alle Menschen der Erde! Spielt zum Ruhm seines Namens! Verherrlicht ihn mit Lobpreis! Halleluja.» Ps 66

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo–Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30–07.30 Zenmeditation
Di	06.30–07.30 Kontemplation
Di	19.30–21.00 Zenmeditation
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

3. Ostersonntag, 18.4.2021

08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 20.4.–24.4.2021

Di–Do	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
	17.00 Eucharistiefeier
Sa	09.00 Eucharistiefeier

4. Ostersonntag, 25.4.2021

08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 27.4.–1.5.2021

Di–Do	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
	17.00 Eucharistiefeier
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Vorerst sind alle Gottesdienste abgesagt. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Mutterhaus Tel. 041 757 40 40 oder www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

3. Ostersonntag, 18.4.2021

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 19.4.–24.4.2021

07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

4. Ostersonntag, 25.4.2021

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 26.4.–1.5.2021

07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Achten Sie bitte auf die aktuellen Schutzmassnahmen.
Die Gottesdienste in der Klosterkirche sind öffentlich. Im Kirchenschiff stehen 25 Plätze zur Verfügung.

So	09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Fr	19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Da in der Hauskapelle die Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden können, bleibt sie für die Öffentlichkeit geschlossen.

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Samstag, 17. April

Wort zum Sonntag. Daniel Hess, ev.-ref. Pfarrer, Kirchgemeinde Aarau. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 18. April

sonntags. Mit Pflanzen heilen. Wie nutzen wir heute auch in der Schulmedizin das alte Wissen um die Heilkraft der Pflanzen und welche Bedeutung haben der Einklang von Körper und Geist? ZDF, 9.03 Uhr

Evangelischer Gottesdienst aus der St. Magnuskirche in Worms. ZDF, 9.30 Uhr

Dienstag, 20. April

kreuz und quer. Die Amish aus dem Dschungel. Warum die Mennoniten in den Regenwald ziehen. ORF2, 22.35 Uhr

Mittwoch, 21. April

Stationen. So etwas gab es noch nie: In der Corona-Pandemie vermelden die Nachrichten jeden Tag die Zahl der an Covid-19 Verstorbenen. Der Tod rückt mitten ins Leben einer Gesellschaft, die das Thema sonst eher verdrängt. Was braucht es, das Leben so zu würdigen, wie es ist: endlich und kostbar. Nicht umsonst heisst ein Trinkspruch der Juden: L'Chaim – Auf das Leben! BR, 19 Uhr

Samstag, 24. April

Reise der Hoffnung. In diesem Drama (CH 1990) rekonstruierte Xavier Koller so authentisch wie möglich das Schicksal einer türkischen Emigrantenfamilie auf dem Weg vom fernen anatolischen Bergland in die hochalpinen Regionen der Schweiz. SRF 1, 14 Uhr

Wort zum Sonntag. Chatrina Gaudenz, ev.-ref. Pfarrerin, Zürich. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 25. April

Katholischer Gottesdienst aus der Heilig-Kreuz-Kirche in Bensheim-Auerbach. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Gottesdienst aus Leuk-Stadt. SRF 1 oder Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Dienstag, 27. April

Arbeit auf Abruf. Digitale Tagelöhner. Einfach und schnell Geld verdienen über eine App – das versprechen digitale Dienstleister wie Uber und Deliveroo. Doch die Fahrer und Auslieferer müssen ständig zur Verfügung stehen und haben keinen Feierabend. Arte, 20.15 Uhr

Radio

Samstag, 17. April

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Wollerau. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 18. April

Röm.-kath. Predigt. Urs Bisang, Theologe, RKK Aargau. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr.

Ev.-ref. Predigt. Luzia Sutter-Rehmann, kirchl. Erwachsenenbildung, Biel. Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Samstag, 24. April

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Wädenswil. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 25. April

Perspektiven. Jerusalem am Thunersee, eine Reise zu religiösen Begegnungsorten. Die wechselvolle Geschichte macht die Scherzliger Kirche zum «theologisch bedeutsamen Ort der Schweiz». Mit seinem Projekt «theos» will das Institut für Historische Theologie der Universität Bern Orte bekannt machen, die für den Austausch verschiedener Kulturen und Religionen stehen. Es lädt Besuchende ein, diese alten spirituellen Orte mit neuen Augen zu sehen. Radio SRF 2, Kultur, 8.30 Uhr

Ein Wort aus der Bibel hören Sie jeweils am Sonntag um 6.42 oder um 8.50 Uhr auf Radio SRF 1 und / oder um 7.05 Uhr auf Radio SRF 2 Kultur

Die Basler Bibelgesellschaft bietet den Service an, die wochenaktuellen **SRF-Radiopredigten** am Telefon zu hören unter 032 520 40 20

Liturgie

Sonntag, 18. April

Dritter Sonntag der Osterzeit. (Farbe Weiss – Lesejahr B). Erste Lesung: Apg 3,12a.13-15.17-19; Zweite Lesung: 1 Joh 2,1-5a; Ev: Lk 24.35-48

Sonntag, 25. April

Vierter Sonntag der Osterzeit. (Farbe Weiss – Lesejahr B). Erste Lesung: Apg 4,8-12; Zweite Lesung: 1 Joh 3,1-2; Ev: Joh 10,11-18

FILMTIPP

De la cuisine au parlement – Edition 2021

«Das Wahlrecht für Frauen ist entgegen der weiblichen Natur.» So argumentierten in den 50ern nicht nur die männliche Schweizer Bevölkerung, sondern auch verschiedene konservative Frauenverbände. Man wollte die Mütter und Hausfrauen nicht auch noch mit der Politik belasten. Die Chronologie des Schweizer Frauenstimmrechts ist geprägt von vielen Rückschlägen und der Langsamkeit unseres politischen Systems. Umso mehr Beachtung solle die Schweizer Geschichtsschreibung diesen unnachgiebigen Frauen schenken.

Stéphan Goël windet in der Neuauflage seines Dokumentarfilms aus dem Jahre 2011 den Frauen ein filmisches Kränzchen, die sich mit Humor und Engagement der Gleichberechtigung widmeten und widmen. Eine nachhaltige Geschichtsstunde für jede und jeden!

Quelle: arttv.ch

Nathalie Fritz, Religionswissenschaftlerin

> Kinostart Deutschschweiz: voraussichtlich April 2021

Hinweise

Gottesdienste

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 25 avril, à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Mittagsgebet. In der Mitte der Woche, in der Mitte des Tages zur eigenen Mitte finden. Dauer: 15–20 Min., 21.4. und 28.4. (jeden Mittwoch) um 12.15 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug.

Veranstaltungen

Weltjugendtag in Bern. Das katholische Jugendtreffen richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 35 Jahren. In der Schweiz würde das nächste Treffen in Bern stattfinden, pandemiebedingt wird es vom 23.4. bis 25.4. jedoch online durchgeführt, u.a. mit Jugendbischof Alain de Raemy und P. Jean-Paul Hernandez. Mit Zeugnissen, Lobpreis, Impulse, Konzerte etc.
Infos: www.weltjugendtag.ch und www.be21.ch

Zeichnen über Auffahrt. Ein künstlerisch-geistlicher Weg geschärfter Wahrnehmung. Zeichnen fördert die Reduktion auf Wesentliches. In Linien und Strukturen entwickelt man Zeichen für das Gesehene, aber auch für Ungesehenes, nur Geahntes. Die Möglichkeiten und die Chancen zu bemerken, welche hierbei entstehen, sind Teil des Abenteuers Zeichnung. Mit dem Momentum des Auffahrtsfestes bewegen sich die Kursteilnehmenden thematisch zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem und versuchen, für beides Bilder finden. Auch Musik, Lieder, Choräle sind ideale Ausgangspunkte für das Zeichnen während diesen Tagen. Für Menschen jeden Alters, die gerne gestalterisch arbeiten, mit Mut zur Langsamkeit, Geist und Sinnlichkeit. Kurskosten CHF 250 zzgl. Kost und Logis. Do, 13.5., 15.30 Uhr, bis Sa, 15.5., 19.30 Uhr.
>www.klosterkappel.ch

Oasis – christliches Orientierungsjahr. Das Projekt «Oasis» bietet jungen Erwachsenen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, während neun Monaten den christlichen Glauben besser kennenzulernen. Gemeinsam unterwegs vertiefen sich die jungen Erwachsenen in die Grundvollzüge Gemeinschaft, Spiritualität, Verkündigung/Lehre und Dienst an den Menschen. Basis des Orientierungsjahrs ist das Kloster Maria Opferung in Zug. Die jungen Menschen begeben sich aber während mehreren Wochen auch auf den Jakobsweg, ins Heilige Land, machen Exerzitien, gehen an den Weltjugendtag etc. Dauer: 12.9.2021 bis 4.7.2022. Weitere Infos: www.oasis-jahr.ch
>Anmeldeschluss: 30. April 2021

Ehe-Retraite. Eheseminar für befreundete, ehewillige oder bereits verheiratete Paare. Mit Impulsen, Gesprächszeiten, Zeit mit Gott und Erholung. 12.5.–16.5.2021, Wellnesshotel Alexander, Weggis.
>Informationen: www.eheretraite.ch

LESEHEFT DOROTHEE WYSS

Die Bedeutung von Dorothee Wyss für den Lebensweg von Niklaus von Flüe ist unbestritten. Doch wer war die Frau an der Seite des Ranftheiligen? Eine lückenlose Biografie

lässt sich nicht erstellen, dies wäre für eine Bauernfrau im 15. Jahrhundert auch mehr als erstaunlich. Und doch ist mehr über Dorothee Wyss bekannt als über die meisten Menschen ihrer Zeit. Am Todestag des Niklaus von Flüe, am 21.3.2021, hat der «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» das bebilderte Leseheft «Dorothee Wyss. Leben und Bedeutung einer aussergewöhnlichen Frau», veröffentlicht. Ohne Dorothee Wyss gäbe es den Schweizer Mystiker, Friedensheiligen und Landespatron Niklaus von Flüe nicht. Das Leseheft zeigt die Geschichte dieser gleichermassen gewöhnlichen wie aussergewöhnlichen Frau. Im Buchhandel oder Webshop www.bruderklaus.com/shop: «Dorothee Wyss. Leben und Bedeutung einer aussergewöhnlichen Frau». 100 Seiten, bebildert, 12 Franken.
Video zur Präsentation des Lesehefts: www.bruderklaus.com.
Ausstellung zu Dorothee Wyss im Museum Bruder Klaus, Sachseln, bis am 1. November 2021. Auseinandersetzung der drei Obwaldner Kunstschaffenden Judith Albert, Moritz Hossli und Christian Kathriner mit Dorothee Wyss: Die drei Arbeiten werden ab 9.5.2021 in der Pfarrkirche Sachseln, beim Haus von Niklaus und Dorothee im Flüeli und im Museum Bruder Klaus, Sachseln, gezeigt.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 18/19 2021 (2.5.–15.5.2021): 16. April
Nr. 20/21 2021 (16.5.–29.5.2021): 30. April
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN UND DIAKONIE
Markus Burri, T 041 767 71 27,
markus.burri@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25
rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Conny Weyermann, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,
T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz,
T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Andrea Koster Stadler, T 041 711 35 21
andrea.koster@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Beziehungen der Menschen

«Es ist vielleicht neu, dass die Kirche von den Menschen und ihren Beziehungen lernen will – unabhängig davon, wie diese gestaltet sind.
Die Kirche will das Heilige wahrnehmen, ohne gleich alles heiligzusprechen. Sie will begleiten, unterscheiden und integrieren.»

Aus der diesjährigen Chrisam-Predigt
von Bischof Felix Gmür

AZA
6302 Zug
Post CH AG